

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 3

Samstag, 10. Jänner 1914

53. Jahrgang.

Herrenhäuser und Frau Sorge.

Marburg, 10. Jänner.

Das politische Elend in Österreich wechselt zwar nicht seinen Inhalt, wohl aber seine Farben und äußeren Erscheinungsformen. Gegenwärtig beherrscht die Hartnäckigkeit, mit welcher die Herrenhäuser gegen einige Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in der Frage der Personaleinkommensteuern opponieren, das gesamte innerpolitische Interesse. Oben die hartnäckigen Herrenhäuser nicht nach — Graf Stürgkh hat sogar auf diese Leute keinen Einfluß mehr, es sei denn, man nimmt an, daß Stürgkh und die Herrenhäuser sich heimlich unter der Decke die Hände reichen — dann stehen wir wieder vor einem Verfassungsbruch, vor der gesetzwidrigen Anwendung des Paragraphen vierzehn. Der wichtigste Streitpunkt betrifft bekanntlich die Steuerstufen. Da will das Herrenhaus, daß die unteren und untersten Steuerstufen bis zu 1200 Kronen herab, von der Progression, der Erhöhung getroffen werden. Das heißt also, die Steuerträger mit Einkommen von 1200 bis zu 10.000 Kronen sollen mehr zahlen, als sie nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zu zahlen hätten. Es ist nun ganz absolut selbstverständlich, daß das Abgeordnetenhause ein solches Ausfinden mit aller Entschiedenheit ablehnen muß, und wenn die Konferenz auch wochenlang togen sollte. Für das Herrenhaus ist dieses Festhalten an der Progression der niederen Steuerstufen Sache des Prinzips, besser gesagt, vielleicht der Hartnäckigkeit, während dem Abgeordnetenhause da die Zumutung gestellt wird, etwas

zu tun, was einer wirklichen Volksvertretung zu tun ganz unmöglich ist. Wenn das Abgeordnetenhause in diesem Falle nachgeben wollte, wenn es so wenig Nackensteife hätte, aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen eine so volkswidrige Maßregel, wie die nachträgliche Erhöhung der unteren Steuerstufen, die es ja ursprünglich sogar ganz steuerfrei erklären wollte, zu beschließen, dann würde es sich geradezu selbstmörderisch um alles Vertrauen in der Bevölkerung gebracht haben. Das starrsinnige Verhalten des Herrenhauses ist geradezu unverständlich; man steht vor einem geradezu unheimlichen Rätsel! Am 7. Jänner nahm nun das Herrenhaus einen Antrag seiner Steuerkommission auf Einberufung einer gemeinsamen Konferenz beider Häuser zur Beseitigung der Differenzen in der Frage der Personaleinkommensteuer an. Diese gemeinsame Konferenz muß nun nach der Geschäftsordnung stattfinden, was seit dem Bestehen der Verfassung erst fünfmal vorgekommen ist. Ob diese Konferenz zu einer Einigung gelangt, ist angesichts des starren Sinnes der Herrenhäuser fraglich.

Frau Sorge macht sich in diesem Staate überhaupt überall geltend. Am 8. Jänner fand in Wien eine Versammlung der Baugewerbeinteressenten statt, die von gewerblichen, industriellen und anderen Reichs- und Landesorganisationen besetzt war und in welcher mit ernstlichen Worten auf die drohende Katastrophe im Baugewerbe verwiesen wurde. Der erste Redner, der Sekretär des Deutschen Verbandes der Bautechniker Österreichs, wies auf die seit dem Beginn der Balkanwirren stets abnehmende

Bautätigkeit hin, welche heute bereits einen solchen Tiefstand erreicht habe, daß die ärgsten Befürchtungen für die nächste Zukunft gerechtfertigt seien. Während einerseits Delegationen und Reichsrat neue große Lasten für den gewerblichen und industriellen Steuerträger beschließen, trifft man andererseits keine Vorsorge, daß er dieselben auch leisten könne. Das Baugewerbe leidet an einer erschreckenden Beschäftigungslosigkeit und die Folgen machen sich nun auch schon in den verwandten Industrien, Gewerben und Handel fühlbar. Seitens der berufenen Faktoren wird zur Behebung der latenten Krise nichts getan; im Gegenteil, der Sparkassen erlaß der Regierung vom 16. Jänner 1913 war der Anlaß, daß Baukredit und Hypothekengeschäft völlig lahmgelegt wurden, denn — es sind heute Belehnungen unter 25 Prozent Verlust kaum möglich — wer kann da noch bauen? Die Stellenlosigkeit der bautechnischen Beamten hat noch nie in so erschreckender Maße überhand genommen, wie jetzt; Familienväter, tüchtige, erprobte Bautechniker, sind in großer Anzahl seit zehn und mehr Monaten stellen- und verdienstlos. Dieser Zustand ist unerträglich, er muß unter allen Umständen und sehr schnell behoben werden. — Ähnliche Klagen äußerten alle übrigen Redner. Für die Staatsbeamten und Lehrer ist eine geringe Verbesserung auf dem Wege; das Gewerbe und alle anderen Bevölkerungsschichten haben aber derzeit keine Aussicht auf eine bessere Zukunft. Die ungeheuerlichen Großmachtforderungen des Staates und deren Bewilligungen verschlingen jede Hoffnung auf eine vernünftige Wirtschaftspolitik.

Ein schweres Geheimnis.

Original-Roman von Hans Bahsen.

(Nachdruck verboten.)

Diese bestanden allerdings in der Hauptsache aus verschuldeten Uebemännern, denen er anscheinend mit Vergnügen seine Börse zur Verfügung stellte. Sie konnten nicht genug erzählen von der wahrhaft inbarrischen Einrichtung des Fürsten und den intimen kleinen Dinern, in deren Arrangement er ein wahrer Meister sei. Jedoch war es dem Fürsten trotz aller Zuborrommenheit nicht gelungen, in den Salons des alten Arabels Eintritt zu erlangen. Daß er in den vornehmen Spielklub aufgenommen wurde, hatte er nur dadurch erreicht, daß er alle seine Schuldner mobil gemacht und den anderen Klubmitgliedern das offenebare Mißtrauen, mit dem sie ihm begegneten, mit um so größerer Liebeshwürdigkeit vergalt.

„Das Ereignis verdiente eigentlich ein wenig gefeiert zu werden“, bemerkte der Fürst schließlich. „Wenn es Ihnen recht ist, Vicomte, gehen wir noch nach dem Boulevard Kaufmann zu Koubler, um dessen ausgezeichneten 34er Bordeaux, von dem ich Ihnen neulich sprach, zu probieren.“

„Biel Lust hatte Chateauf nun zwar nicht, sich dem ihm wenig bekannten Dubomirski anzuschließen, andererseits aber war es ihm lieb, von der erregten Gesellschaft fortzukommen und so willigte er ein.“

Auf der Straße schaute sich der Fürst scharf

um, und nicht befriedigt, als er aus dem Dunkel der Häuser mehrere fragwürdige Gestalten auftauchen sah, die ihnen von weitem folgten. Der Vicomte hatte durch den raschen Übergang von strahlender Helle zu ziemlicher Dunkelheit einigemmaßen seines Sehvermögens beraubt, nichts wahrgenommen. Schnell schritt er vorwärts, um bald aus der menschenleeren, etwas berückeligen Gegend in mehr fashionable Stadtteile zu gelangen.

Plötzlich ertönte ein gellender Pfiff. Erstaunt wandte sich Aristide um.

„Weshalb pfeifen Sie, Fürst — —“

Er hatte noch nicht ausgesprochen, da erblickte er einen furchtbaren Schlag auf den Kopf, der ihn sofort zu Boden schmetterte, und der Besinnung beraubte.

„Das habt ihr gut gemacht; der Kerl hat fast eine halbe Million bei sich. Los, untersucht ihn rasch und entledigt ihn aller überflüssigen Dinge. Vorher kigle ihn noch ein wenig mit deinem Stillet. Ja, sicher ist sicher, und dann in die Selve mit ihm! Die Geschichte hat sich gelohnt. . . . Dann blindet mich rasch, bevor die Polizei kommt. Sie wird mich ja bald loschnüren. Wie sich doch die Kerle Sand in die Augen streuen lassen. Es ist wirklich zum Lachen!“

Mittlerweile war der Vicomte aus seiner Betäubung erwacht. Er hörte noch die letzten Worte des Fürsten, der sich dadurch als Anführer einer Apachenbande entpuppte, jener furchtbaren Verbrechergesellschaft, die auch heute noch den Schrecken

der wohlhabenden Pariser bildet. Er überfah sofort die Situation und stieß einen gellenden Hilferuf aus.

Schnell tauchte der Fürst ins Dunkel zurück.

„Halt's Maul, Hund, wenn du dich nicht vorher mit einem Messer verheiraten willst!“ flüsternte der vorher mit Jack Angeredete.

Der Vicomte schrie immer lauter.

„Du willst es also, nun gut!“

Eine Messerklinge blitzte in der Luft und das Schreien erstarb in einem röchelnden Stöhnen.

Eilig näher kommende Schritten ließen sich von weitem vernehmen.

„Habt ihr alles?“ fragte jetzt wieder näher tretend der eigentliche Urheber des Raubmordes.

„Schnell, fort, der Dummkopf hat ja das Zeitliche gesegnet; laßt ihn liegen, wir haben keine Zeit mehr, ihn in die Selve zu schleifen. Schadet nicht. Tote reden nicht! Weg die Stricke! Mit dem Binden ist jetzt nichts; ich habe keine Lust, neben einer Leiche zu liegen. Auch fällt mir etwas besseres ein; ich werde lieber auf die nächste Polizeiwache gehen und den Vorfall berichten. Natürlich bin ich erst nach heldenmütiger Verteidigung geflohen, und als ich sah, daß ich melnem „armen Freund“ nicht mehr helfen konnte!“ lachte er zynisch.

Die „Apachen“ verschwanden im Dunkel der Nacht. Der „Fürst“ aber wandte sich nach dem nächsten Polizeiquartier, um über den Mord Meldung zu erstatten, wobei er nicht vergaß, seine Heldentaten in die richtige Beleuchtung zu setzen. Man glaubte ihm um so mehr, als sein schöner Anzug in Fäden

Politische Umschau.

Abgeordnetenhaus.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde in die Debatte über die erste Lesung des Budgetprojekts eingegangen, worauf dieses dem Budgetausschusse zugewiesen wurde.

Sternberg fand Beifall.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam der tschechische Separatist Smeral in einer Anfrage an den Präsidenten auf einen jüngst vom Grafen Sternberg in Wien gehaltenen Vortrag zu sprechen. Sternberg habe das Parlament scharf kritisiert und von den Abgeordneten gesagt, wenn man von diesen 516 Kerlen einen hernimmt und ihm die Taschen umkehrt, so finde man meistens kein Geld darin, das er sich ehrlich verdient habe. Diesem Vortrag wohnten zwei Adjutanten des Kaisers, die Militärkanzlei den Thronfolgers vollzählig, auffallend viel Mitglieder des Herrenhauses, dann die ganze hohe Generalität und an der Spitze der Minister des Äußern Graf Berchtold bei. Diese öffentlichen Persönlichkeiten haben bei dem oben zitierten Satz demonstrativ Beifall geklatscht. — Der Redner fragte den Präsidenten, was er gegen dieses Verhalten dieser hohen Funktionäre zu tun gedenke! Der Präsident erwiderte, er werde sich die Rede Sternbergs vorlegen lassen und dann das eventuell Nötige veranlassen.

Eigenberichte.

Die Steinbrücker Fabrik niedergebrannt.

Steinbrück, 8. Jänner.

Heute um halb 4 Uhr nachmittags entstand in der Fabrik der Firma Josef Wertheimer in Steinbrück ein Brand. Bald stand der Fabrikkomplex in Flammen. Die leicht entzündbaren Stoffe gaben dem Feuer reichliche Nahrung. Während des Brandes erfolgten auch mehrere Explosionen. Es wurden sofort die Feuerwehren der ganzen Umgebung alarmiert, die aber des Brandes nicht Herr werden konnten. Als um halb 7 Uhr abends die Freiwillige Feuerwehr von Eill mit einem beschleunigten Güterzuge in Steinbrück eintraf, war nichts mehr zu retten, denn der Brand griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß um diese Zeit die Fabrik bereits niedergebrannt war. Aus Eill traf auch eine Abteilung Gendarmen ein, die mit anderen Gendarmen die Ordnung am Brandplatz aufrechtzuerhalten hatte. Die Besitzer der Fabrik erleiden einen großen Schaden, doch ist der größte Teil durch Versicherung gedeckt.

St. Lorenzen ob Marburg, 7. Jänner. (Jahresschlussfeier.) Die vom Gesangsverein veranstaltete Jahresabschlussfeier erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Obwohl die Leitung bemüht war, durch humoristische Vorträge z. mehr Stimmung und Leben bei den Zuhörern hervorzurufen, gelang es ihr doch nicht, die eisige Atmosphäre zu erwärmen.

Die Hauptursache mag ja der zu wenig geheizte Saal gewesen sein, obwohl das eigentliche Uebel tiefer sitzt. Ein ungemütlicher Raum läßt eine feuchtschleimige Stimmung nicht aufkommen! Trotz dieses Uebelstandes wurde das Dargebotene freundlich aufgenommen und einzelne Nummern mit starkem Beifall ausgezeichnet. Das neue Jahr begrüßte Herr Oberlehrer Moge in längerer Rede, worauf der Schlußgesang erkundete. Man trat der Tanz in seine Rechte. Dank der opferwilligen Bevölkerung konnten belläufig 250 Kronen dem humanen Zwecke (Verteilung armer Schulkinder beider Nationen mit Schuhen und Kleidern) zugeführt werden. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Denjenigen aber, die sich in den Dienst der guten Sache stellten, ein Sängergeheil!

Mahrenberg, 3. Jänner. (Selbstmord eines Taubstummen.) Am 17. Mai 1911 kam ein Zeitungsbericht aus Marburg, nach welchem ein taubstummer Bettler an der Mariensäule in Marburg seine Halsglocken aufbewahrte, um sich, wie die letzten Aufzeichnungen des Taubstummen bezeugen sollten, unbekannt und ungenannt aus dem Leben zu befördern. Ade, du elende Welt, juhuhu! Das waren die seltsamsten Abschlebsworte des Genannten. Nun hat sich dieser Unglückliche, seines Zeichens ein Anstreicher, der seit vielen Jahren in den Landgemeinden Untersteiermarks hauptsächlich durch Ausschreiben der Wegkreuze und Marterln sowie durch Anfertigung von heiligen Sprüchen für Zimmerschmuck betätigte, in der Silvesternacht in der Nähe des Mahrenberger Friedhofes mittels eines Revolvers erschossen. Der Selbstmörder hinterließ keine Dokumente; seine Halsglocken legte er diesmal auf einen Bretterstoß und in diesen fand man einen Zeitungsausschnitt, welcher den versuchten Selbstmord in Marburg in obiger Weise schildert. Daraus und aus zwei Aktennotizen davon das eine in Berlin, das andere in einer andern Stadt an Josef Gronner, Anstreicher, postlagernd Eibswald und Reifnig, aufgegeben war, und aus anderen am Tage seines Selbstmordes gegebenen schriftlichen Antworten ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Selbstmörder Josef Gronner heißen dürfte und ein Reichsdeutscher war. Derselbe gab einem hiesigen Wirt schriftlich Antwort, daß er Reichsdeutscher sei und durch 29 Jahre nach Mahrenberg komme, welters daß er einmal vom Blitze getroffen wurde, wodurch er taubstumm sei usw. Einem neugierigen Bauer, der an ihn gleichfalls eine Anfrage stellte, gab er einige Stunden vor seinem letzten Silvesterabend die Antwort: Ich bin nicht hier, um Protokoll zu schreiben, sondern um ein Glas Bier zu trinken. Mehreren anderen schrieb er auf die Tafel: Heute werde ich noch Silvester feiern.

Pettauer Nachrichten.

Feuerwehrahend. Am 6. Jänner hielt die städtische freiwillige Feuerwehr ihren beliebtesten Vergnügungsaabend ab, der auch diesmal einen Massen-

besuch aufwies. Das Programm bestand aus Vorträgen des Männergesangsvereines. In den Zwischenpausen spielte die städtische Streichkapelle. Die unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Eiler vorgebrachten Chöre zeigten gute Schulung und waren für den Abend gut gewählt. Die Gebrüder Heller gaben in ihrer bekannten humorvollen Weise einige Quartette zum Besten. Den Schluß bildete eine mit prächtigen Besten ausgestattete außerordentlich reichhaltige Tombola. Nach Mitternacht trat der Tanz in seine Rechte, dem Alt und Jung mit Feuereifer huldigte. Unsere Feuerwehr konnte aus dem zahlreichen Besuch, der aus Personen aller Stände bestand, entnehmen, welche Wertschätzung sie in allen Kreisen genießt.

25 Jahre Feuerwehr-Hauptmann. Herr Vizebürgermeister Johann Steudte vollendete am 5. Jänner 1914 das 25. Jahr seines Wirkens als Feuerwehrhauptmann der freiwilligen Feuerwehr Pettau. Das Ansehen und die große Wertschätzung, welche sich Herr Johann Steudte in der Bevölkerung und der Feuerwehr erfreut, kam zum Ausdruck durch die ihm am Vorabend seines Jubeltages gebrachte Huldigung durch die Wehr. Die städtische Knabenkapelle brachte bei dieser Gelegenheit dem Jubilar ebenfalls ein Ständchen dar.

Marktbericht. Der Auftrieb auf den am 5. Jänner 1914 stattgefundenen Pferde- und Rindermarkt betrug 112 Pferde und 620 Rinder. Der Auftrieb auf den am 7. Jänner 1914 stattgefundenen Schweinemarkt betrug 840 Stück Schweine. Der nächste Pferde- und Rindermarkt wird am 20. Jänner 1914 und der nächste Schweinemarkt am 14. und 21. Jänner 1914 abgehalten werden.

Kränzchen des Deutschen Schulvereines.

2000 Kronen Reingewinn.

Für den 5. Jänner lud der Deutsche Schulverein die Bewohnerschaft Marburgs zu einem Kränzchen in die Göb'schen Prachtäle ein. Schon lange vor Beginn, der auf neun Uhr festgesetzt war, herrschte dort bewegtes Leben. Wagen auf Wagen fuhr vor, um alle die zahlreichen Gäste zur Stätte frohen Tanzes zu bringen. Bald war der Saal mit Damen und Herren der Marburger Gesellschaft gefüllt. Natürlich beherrschte den Saal an Zahl weitaus unsere Jugend. So war in allen Räumen bald Regsamkeit und frische Bewegung. Unter den Anwesenden bemerkten wir unter anderen Bürgermeister Dr. Schmiderer, Stadtrat Dr. Drosel, mehrere Gemeinderäte, Hofrat Perko, Direktor Pittner mit mehreren Professoren, Werkstättenchef Camillo Walenta-Washington und zahlreiche Vertreter der Industrie, des Handels, des Anwaltschafts und der sonstigen Bürgererschaft. Bald nach neun Uhr verkündeten die feierlichen Klänge des Einzugsmarsches aus Tonnhäuser das Erscheinen der Patronessen: Frau Helene Scherbaum (geführt von Dr. Franz), Frau Emilie Göb (Dr. Byßel), und Frau Eisa Kotoschinegg (Dr. Drosel). Hierauf eröffneten folgende Vortänzerpaare den

herunterstieg, und auch das bleiche Gesicht wie die zerzausten Haare von einem furchtbaren Erlebnis zu zeugen schienen.

Schnell begab man sich mit einer Tragbare an Ort und Stelle. Trotzdem war über eine Stunde verfloßen, bis man dort anlangte. Als die Hilfsmannschaften dem von Lubomirski genau beschriebenen Plage, auf welchem der Überfall stattgefunden haben sollte, sich näherten, entdeckten sie zwar reichliche Blutspuren, von dem angeblich Ermordeten aber keine Spur.

Der Platz war leer und das war so gekommen: Kaum waren die Mörder in der Dunkelheit verschwunden, da tauchte von der anderen Seite eine männliche Gestalt auf. Schnell näherte sie sich der Überfallsstelle. „Von hier aus muß das Rufen gekommen sein. Doch was ist denn das?“

Der Mann war auf den in einer Blutlache liegenden Wiksante gestoßen.

Er beugte sich zu ihm hernieder.

„Mit dem armen Kerl scheinen sie rechte Arbeit gemacht zu haben!“ bemerkte er endlich, als er fühlte, daß der Überfallene kein Lebenszeichen mehr von sich gab. „Ganz egal, ich werde doch tun, was ich kann. Vielleicht ist er noch zu retten. Schade, daß ich meinen Wagen nicht habe nachfahren lassen. Na, dann trage ich ihn eben hin. So ne kleine Kraftübung kann einem ostpreußischen Kürassier nicht zu schwer werden!“

Er hob also den am Boden liegenden Körper auf und trug ihn behutjam, um jede Erschütterung

zu vermeiden, zu einer mehrere Straßen weiter haltenden Droschke, welche er sofort verlassen hatte, als er Hülferufe zu hören glaubte. Er war in Schweiß gebadet, als er endlich am Ziele anlangte. Der Kutscher schien geschlafen zu haben, verduht fuhr er in die Höhe, als er seinen Passagier mit der leblosen Last ankommen sah. Er half jedoch, den Vicomte, bei dem der Ostpreuße jetzt wieder ein leichtes Schlagen des Pulses zu konstataren vermehrte, in eine bequeme Lage zu bringen.

„Nach meinem Hotel, Rue des Etrangers 22; aber vorständig fahren!“

Der Kutscher setzte seine Kieper in Bewegung und darauf befand man sich an der angegebenen Adresse. Mit Unterstützung des Hotelpersonals schaffte der Fremde den Schwerverletzten in sein Zimmer. Ein Arzt war bald zur Stelle und erleichtert atmeten alle auf, als dieser erklärte, daß das Messer edlere Teile nicht verletzt und daß nur der ungeheure Blutverlust eine tiefe Ohnmacht verursacht habe. Wäre der Verwundete allerdings nur eine halbe Stunde später aufgefunden worden, seine ärztliche Kunst hätte dann versagt. So aber hoffte er, den Überfallenen binnen wenigen Wochen wieder herstellen zu können. — — —

Der Überfall, der aus der Erzählung des Fürsten allgemein bekannt geworden war, und noch mehr das spurlose Verschwinden Aristides hatten ungeheures Aufsehen erregt. Alle Zeitungen brachten lange Berichte, in denen die Unsicherheit der Hauptstadt zum Gegenstand der Erörterungen gemacht

und die Überfallenen lebhaft bedauert wurden. So erfuhr denn auch der Fremde bald den Namen seines Schützlings und beilte sich, dessen Auserwählten Mitteilung über die glückliche Errettung zu machen.

Als der „Fürst“ vernahm, daß Chateauf gerettet sei und nur noch einige Wochen das Krankenzimmer hüten müsse, wurde ihm etwas schmil zu Mute. Er veräußerte schleunigst sein Hotel sowie die kostbare Einrichtung, und war von der Zeit an spurlos verschwunden. Merkwürdigerweise hörten mit seinem Verschwinden auch die Einbruchdiebstähle in vornehmen Häusern auf, die in der letzten Woche sehr häufig geworden waren, und bei welchen den Dieben eine Unmenge Silberzeug und andere kostbarkeiten zur Beute gefallen waren. Der „Fürst“ schien also auch hier die Hand im Spiele gehabt zu haben.

Mehrere Jahre später wollten einige Pariser in einer durch Messerstücke zerfetzten und in der Setze aufgefundenen Leiche, welche in der Morgue ausgestellt war, den ehemaligen Fürsten Lubomirski erkannt haben.

Fünf Tage lang lag Aristide im Wundfieber; glücklicherweise war seine Mutter zufällig in ihrer Pariser Wohnung anwesend. Sie eilte auf die Schreckensnachricht sofort herbei und widmete sich in Gemeinschaft mit dem Lebensretter ihres Sohnes der Pflege des Schwerverwundeten.

Der junge Mann war der Freiherr Georg von Wohlau und stammte aus dem fernen Ostpreußen. (Fortsetzung folgt.)

Tanz: Fel. Paula Tscheltgi — tech. Ferd. Friedau (Obman d. B. d. S. M.), Marie Lehrer — vet. med. Richard Heumayer (l. B. Ostmark Wien; Obmannstellv.), Migi Walzer — techn. Walter Ulrich (B. Kbaetogermania, Graz), Vida Dorat — Ing. Raimund Sibilz, Elli Franz — techn. Otto Wiesthaler, Inge Franz — jnr. S. Berchtold (Corps Joanco), Grell Gruber — Oblt. Wallant, Vintschl Jhl — techn. Karl Unger, Hilde Kister — pphl. Papesch (B. d. St., Graz), C. Kister — techn. Peter (B. d. St., Graz), A. Lambrinos — techn. Walter Schetina (B. Kbaetogermania, Graz), Elise Luzanskij — Dr. Groß (A. T. B., Graz), Edith Orthaber — techn. Heilwig Mialltich (B. Kbaetogermania, Graz), Sylva von Raditsch — techn. Hubert Gollob (A. B. Klaritas, Wien), Elise Ruprecht — Norbert F. Iker, Elise Satter — techn. Kurt Stanger (B. d. St., Graz) Ella Stojier — techn. Hans Stofak, Olga Vielbert — techn. Amand Vorber, Verta Volkmar — jur. Hans Groß, Migi Benedikter — techn. Herbert Wiesthaler.

Und darauf folgte der erste allgemeine Walzer, der vollends zeigte, wie zahlreich die Marburger Frauen und Mädchen gekommen waren, nur dem Walzergotte zu huldbigen, denn ihm war die Tanzkarte mit Ausnahme eines Reigen ausnahmslos gewidmet. Mit vielem Rechte! Bei dieser Gelegenheit muß bemerkt werden, daß die Kapelle des 7. Inf. Reg. mit ihrem schneidigen Kapellmeister wirklich genussvoll, mit viel Schmitz und bewundernswerter Ausdauer zum Tanze aufspielte. Der Deutsche Schulverein hat sich mit dieser Veranstaltung ein ganz besonderes Verdienst erworben. Ihm ist es zuerst gelungen, ein wirkliches Elitefest zu veranstalten, das noch außerdem mit dem beträchtlichen Nettogewinn von 2000 Kronen schloß. Mit voller Berechtigung sah der Festausschuß von einer Schmückung des Festsaales ab, der wirklich an sich sehr dekorativ wirkt und für die ausgewählteste Gesellschaft einen wirksamen Rahmen abgibt. Und es war diesmal auch ein entzückendes Bild. Der große, schöne, lichte Saal! Und darin ein duftiges, liches Gewoge lachender, munterer, schmucker Mädchen; schöne Frauen in äußerst geschmackvollen, außerlehenen prächtigen Toiletten und noch viel mehr Herren im vornehmen, schwarzen Gesellschaftskleide. So war das Kränzchen in jeder Hinsicht vollauf gelungen. Dem Festausschuße gebührt hiesfür die vollste Anerkennung, in erster Linie aber dem Obmann des Deutschen Schulvereines Herrn Dr. Tausar und dem Obmann des Verbandes Deutscher Hochschüler Herrn Ferd. Friedau, welche im Vereine mit den Ausschüssen der beiden Verbände unermüßlich an der Arbeit waren, um den vollen Erfolg der Veranstaltung zu ermöglichen.

Schaubühne.

Die Katalomben. Lustspiel in vier Aufzügen von G. Davlo.
Die „Katalomben“ sind das in einem Keller- geschloß untergebrachte Archiv eines Ministeriums, in dem die Beamten ein freud- und lichtarmes Dasein führen. Wie sich nun der eine durch Frauenhuld, der andere durch seine Kenntnis des Statistisches aus diesen Katalomben zu sonntäglichem Lebensstellung emporarbeiten, das ist der Inhalt der köstlichen Lustspiele, das scharfe Hlebe auf Protektionswirtschaft und Strebertum ausstellt. Das Stück wurde sehr gut gespielt. Fräulein Rank, die ihren Benefizabend hatte, spielte die Kolette und durch Eifersucht zur Liebe belehrte Nastja Worowjeff mit Grazie und Geist, brachte das harte Deutsch der Russin entzündend heraus, kurz: sie war lebensprühende Natürlichkeit. Großartig in seiner Würbeligkeit, seinem Haß gegen alles Strebertum spielte Herr Direktor Siege d. A. den Beamten Vormann. Leider verbietet uns der Sezerstreik, der uns Kürze des Berichtes auferlegt, eine eingehendere Würdigung aller Leistungen und so mögen sich die Herren Kaiser (Präsident), Sodel (Minister), Grünwald (Baron Rüdiger), Suhn (Amtsdiener), Fräulein Vrenchy (Irene) mit der anerkennenden Verbeugung begnügen, die wir vor ihren künstlerischen Leistungen machen. In.

Marburger Nachrichten.

An unsere geehrten Abnehmer. Der allen Buchdrucker in den Provinzen Österreichs aufgedrängte Kampf brachte es mit sich, daß viele Blätter gar nicht erscheinen können. Die Marburger

Zeitung mußte ihr Erscheinen auf den Samstag beschränken; wir sind überzeugt, daß alle unsere geehrten Abnehmer dies unter Berücksichtigung des schweren Kampfes, in welchem sich das Buchdrucker- gewerbe gegenwärtig überall befindet, entschuldigen werden. Da Verhandlungen zwischen den Petrizipalen und den streikenden Buchdruckergehilfen im Gange sind, ist zu erwarten, daß der jetzige Zustand nicht mehr von langer Dauer, sondern bald beendet sein wird. Unsere geehrten Inserenten ersuchen wir, die für die nächste Samstagsnummer bestimmten Inserate uns bis längstens Freitag mittags zu übermitteln, da eine Inseratenannahme nach diesem äußersten Termine mit Rücksicht auf die wenigen uns zur Verfügung stehenden Kräfte vollkommen ausgeschlossen ist.

Silberne Hochzeit. Herr Friedrich Faul, Gastwirt, Luxusbäckerei- und Realitätenbesitzer in Marburg, feierte gestern mit seiner Ehegattin Theresia, geborne Pichunder, im engsten Familienkreise das Fest der Silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich infolge seiner bleideren Charaktereigenschaften allgemeiner Wertschätzung und Beliebtheit.

Auszeichnung. Der Vorstand des Betriebsinspektorates der Südbahn in Graz, der Verkehrs- und Personalreferent Herr Inspektor Zatloukal, wurde zum kaiserlichen Rat ernannt. Kaiserlicher Rat Zatloukal, eine weltthin bekannte Persönlichkeit, ein hochgeschätzter hervorragender Beamte, hat die erhaltene Auszeichnung vollauf verdient. — Der Kaiser hat dem l. l. Bezirks-Gendarmeriewachmeister Herrn Franz Hahne in Marburg, aus Anlaß seiner langjährigen ersprißlichen Dienstleistung das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen. Herr Hahne ist nicht nur im Dienste äußerst tüchtig, vielerprobt und vorbildlich, sondern genießt auch im Privatleben bei allen die ihn kennen, die wärmsten Sympathien. Zu der erhaltenen Auszeichnung sei er herzlich beglückwünscht.

Todesfälle. Am 5. Jänner verschied hier Lokomotivführer i. B. Herr Reinhold Michel im 73. Lebensjahre. — Am 9. Jänner erlag einem längeren schweren Leiden der Holzhändler Herr Josef Jutras. Der Verbliebene, welcher erst im 39. Lebensjahre stand, wird Sonntag um halb 4 Uhr vom Hause Nr. 20 in der Franz Josefsstraße aus nach dem Stabfriedhofe geleitet.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 14. Jänner 1914 nachmittags um 3 Uhr im Rathausaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeindeparkasse für das Jahr 1913. — Verteilung der Johanna Mülle'schen Stiftungssinsen. — Besuch des Apothekers Herrn Friedrich Prull um Anbringung eines Steckschildes beim Hause Nr. 12. Hauptplatz. — Besuch des Herrn Emmerich Carnelli um Anbringung eines Steckschildes beim Hause Legetthoffstraße Nr. 35. — Besuch des Herrn Josef Baumelster um Anbringung eines Steckschildes beim Hause Legetthoffstraße Nr. 35. — Besuch der freiwilligen Feuerwehr um Kasernierung einiger Mitglieder im Feuerwehr-Depot. — Ermittlung eines Standortes für eine Abortanlage am rechten Drauser. — Besuch der Frau Hedwig Hobacher um Anbringung eines Steckschildes und Reklameschildes am Hause Schulgasse 2. — Ansuchen um Genehmigung zur Aufstellung von Straßenbahn Wartehallen. — Erhöhung des Fuhrlohnens für die Kohlen zum Wasserwerke. — Statthalterei-Erlaß betreffend die Beleuchtung der Reichsbrücke.

Gymnastiken Walzerabend. Am kommenden Samstag, den 17. Jänner, geben Abiturienten des Marburger Gymnasiums im unteren Kasinoaale ein Tanzkränzchen, dessen Reinertragnis wegen der stets jugendfreundlichen Haltung der Stadtbewölkerung den Stadtarmen zufallen soll. Etwaige Spenden wollen an den Festausschuß (l. l. Stadtgymnasium) geleitet werden. Familienkarte (3 Personen) 7 K., Einzelkarte 3 K., Studentenkarte 2 K., Beginn halb 9 Uhr.

Marrenabend des Marburger Männergesangvereines. Schon in den nächsten Tagen sollen die Einladungen zum nächsten Marrenabend unseres Männergesangvereines ausgegeben werden. Ein Jahrmarkt in der guten alten Zeit soll uns für eine Nacht die Müßigkeit bieten, die Sorgen und die Not der Jetztzeit abzuschütteln und uns

der so notwendigen Lebensfreude vergangener Zeiten hinzugeben. Für die eifrigen Tänzer wird die bewährte Südbahn-Weikstättenkapelle unermüßlich aufspielen. An dem farbenprächtigen Bild, geboten durch ein Heer von Kostümlerten und Maskierten im glänzend geschmückten Saale, wird sich das Auge des Besuchers kaum sattsehen können. Gesänge und turnerische Vorführungen werden eingestreut in das bunte Leben. Wer aus Versehen keine Einladung erhielt, möge seine Adresse bei Herrn Josef Trutschl, Juweller in der Burggasse, abgeben.

Theaternachricht. Heute wird zum erstenmale in dieser Spielzeit die lustige Lohar-Operette „Der Rastelbinder“ aufgeführt, morgen Sonntag halb 8 Uhr zum erstenmale wiederholt „Hohheit tanzt Walzer“. Diese zierliche Altwienener Operette von L. Moser, die hier mit stürmischem Beifall aufgeführt wurde, gelangt Sonntag Nachmittags 3 Uhr zur Wiederholung. Die Besetzung der Rollen ist bekannt, die kleine Prinzessin Creszentia wird wieder von der kleinen vierjährigen Sängerin Jenerl Hey gespielt, gesungen und getanzt. Die sensationelle historisch-komödie „Die Zarin“ von Lenghel und Viron wird Dienstag, den 13. Jänner als 75. Abendvorstellung aufgeführt. Zum Benefiz des verdienstvollen Regisseurs und Charakterkomikers Artur Hey wird Mittwoch, den 14. Jänner Josef Strauß's melodienreiche lustige Operette „Frühlingslust“, vollständig neu einstudiert, aufgeführt. Der jüngste Saisonschlager sämtlicher Großstadt- und Provinzbühnen, „Polenblut“, ist in Vorbereitung und wird bereits vom Direktor Gustav Siegel und Regisseur Hey sowie von den Kapellmeistern Adolf Siegel und Josef Edl auf's Sorgfältigste einstudiert. Die Hauptrollen liegen in den bewährten Händen der Damen Elm, Langer und Smoboda, der Herren Steilau, Hey, Suhn und Sodel.

Öffentliche Bitte. Der Fürsorgeverein für Taubstummblinde in Österreich mit dem Sitze zu Wien wendet sich durch einen an den Stadtrat Marburg gerichteten Aufruf um einen gütigen Beitrag. Edle Menschenherzen werden gebeten, für diese Unglücklichen eine kleine Unterstützung in der Amtsabteilung I des Stadtrates zu erlegen, woselbst auch Spenderkarten à 20 Heller erhältlich sind. Die Spenden werden öffentlich ausgewiesen. Zum Behufe der Erlangung eines Verzeichnisses mögen sich Taubstummblinde in der obigen Stadtratsabteilung melden.

Bauernball. Wir erinnern nochmals an den morgen Sonntag den 11. Jänner im Kreuzhof stattfindenden großen Bauernball der Südbahnliebvertafel. Näheres auf den Maueranschlägen.

Turnverein Körner in Brunndorf. Heute Samstag abends findet in der Turnhalle zu Brunndorf das Schlusskränzchen der Tanzschule statt.

Deutscher Sprachverein. Da am Mittwoch, den 14. Jänner sämtliche Räume im 1. Stocke des Kasinos vergeben sind, muß die nächste Versammlung des deutschen Sprachvereines auf Mittwoch den 21. Jänner verschoben werden.

Vortragsabend in Marburg. Heute um 8 Uhr abends veranstaltet die hiesige Tischrunde der Siebenbürger Sachsen im Saal bei Erzherzog Johann bei freiem Eintritt einen Vortragsabend über das Deutschtum in Ungarn. Redner Herr Wilhelm Heinz aus Graz. Es ergeht hiemit an die völkischen Kreise Marburgs die höfliche Bitte diesen lehrreichen Vortragsabend recht zahlreich zu besuchen.

Schülerjulfeler des Marburger Turnvereines. Die Schülerjulfeler des Marburger Turnvereines findet Sonntag am 18. Jänner, nachmittags 3 Uhr im Gbß'schen Festsaale bei gedeckten Tischen statt. Programm: 1. Prolog; 2. Federbrettspringen; 3. Blumenreigen; 4. Schwierige Freileistungen; 5. Barrenturnen; 6. Gemeinturnen an drei Pferden; 7. Langstabilübungen; 8. Verwandlungsgruppen; 9. Steterreigen mit Gesang; 10. Leiter und Pferdgruppen ausgeführt von 60 Schülern; 11. Entzündung des Fulbaumes und Verteilung der Geschenke. Zwischen den turnerischen Vorführungen spielt die Südbahnwerkstättenkapelle. Es ergeht an alle Kinderfreunde die Einladung, zahlreich zu erscheinen und unseren deutschen Schülern und Schülerinnen eine Freude bereiten zu helfen. Vorverkaufstarten sind in der Buchhandlung des Herrn Karl Scheibach zu haben.

Eischießen. Morgen Sonntag nachmittags Eischießen am Stadtparkteil. Beginn 2 Uhr nachmittags. Schützen sind hiemit eingeladen; Stände stehen zur Verfügung.

Philharmonischer Verein. Der Leitung des Philharmonischen Vereines ist es gelungen, durch ein Übereinkommen mit dem deutschen Konzertverein Graz die Mitwirkung dieser neuen, aufstrebenden Orchestervereinigung für das nächste Mitgliebeskonzert zu sichern. Dieses wird als historischer Musikabend veranstaltet, in welchem einige interessante ältere Tonwerke zu Gehör gebracht werden, welchen seitens der musikalischen Kreise neuerdings erfreulicherweise besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Gelegentlich der am 15. v. M. in Graz erfolgten Wiedergabe einiger dieser Werke, welche der Philharmonische Verein ausführen wird, fanden dieselben allgemeines Interesse und lebhaftesten Beifall. Für die Solopartien wurde u. A. Herr Julius Schuch gewonnen, welcher in liebenswürdigster Weise sich bereit erklärte, im „Brandenburger Konzert“ von Bach das Cembalo zu spielen. Die „Weihnachtsfantasie“ von Corelli, welche ebenfalls aufgeführt wird, ist eines jener „concerti grossi“, mit welchen dieser Meister die Urform der Orchestermusik im heutigen Sinne schuf. Außerdem wird das Programm ein Cellokonzert von Haydn und die Jupiterfantasie von Mozart umfassen. Alles in allem verspricht der „historische Musikabend“ eine der interessantesten Darbietungen des Philharmonischen Vereines zu werden.

Die Südmärk-Mitglieder werden ersucht, am Samstag, den 10. Jänner abends acht Uhr im Hotel Erzherzog Johann an einer Versammlung der hier wohnenden Siebenbürger Sachsen teilzunehmen. Herr Wanderlehrer Masche hält einen Vortrag über „Das Deutschum in Ungarn“. Die Südmärker werden aufmerksam gemacht, daß ermäßigte Theaterkarten gegen Vorweisung der Mitgliedskarte in der Papierhandlung des Herrn Rudi Galzer am Burgplatz erhältlich sind.

Die Jahresabschluss-Feier der Südbahn-Liedertafel in den Kreuzsaalräumen fand bei einem geradezu massenhaften Besuche statt. Die Vorträge der Südbahn-Werkstättenkapelle wurden wie immer vorzüglich zu Gehör gebracht. Die von der wackeren Sängerschaft unter der umsichtigen Leitung des Sanwartes Herrn Emil Füllekruf zum Vortrage gebrachten Chöre: „Auf der Wanderschaft“ und „Städtisch Ländlich“ fanden lebhaftesten Beifall und mußten wiederholt werden. Auch die heiteren Darbietungen wurden, dank der braven Wiedergabe sämtlicher Mitwirkenden, von den Gästen beifällig aufgenommen. „Das alte und neue Jahr“ war die Bilanznummer des Abends; es löste einen wahren Beifallsturm unter den Anwesenden aus. Das neue Jahr begann dann mit einem flotten Tanzkränzchen, welches bis zu den frühen Morgenstunden dauerte.

Geschäftsübernahmen. Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Marburger Zeitung ersichtlich ist, hat Herr Mag. Pharm. Karl Wolf, der Eigentümer der Drogerie zum schwarzen Adler, mit 1. Jänner die am Hauptplatz 3, gegenüber dem Rathaus befindliche Apotheke zum Mohren angekauft, sie modern ausgestattet und das Lager vollkommen erneuert. Dadurch, daß Herr Wolf diese Apotheke übernahm, ist die Gewähr geboten, daß sie wieder jenen vorzüglichen Ruf und jenen Zuspruch gewinnen wird, welche sie in früheren Jahren in so reichem Maße genoss. — Das altbekannte Blumen-Geschäft der Firma A. Klettschuster ist, wie ebenfalls dem Inseratenteil zu entnehmen ist, gleichfalls am 1. Jänner von deren vieljährigen Geschäftsführerin Frau Philomena Welt käuflich erworben worden. Frau Philomena Welt wird, gestützt auf die Erfahrungen, die sie während ihrer mehr als 30jährigen Tätigkeit im genannten Geschäft sammeln konnte, stets bestrebt sein, den alten Ruf der weltin bekannten Firma zu wahren und zu vergrößern. — Herr Demeter Duma, Inhaber der bekannten Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei hat, wie einem diesbezüglichen Inserate in der heutigen Nummer zu entnehmen ist, die in der Tegetthoffstraße Nr. 13 befindlichen Bäckereifabrikale des Herrn Wilhelm Verner übernommen und wird sie in seiner gewohnten vorzüglichen Weise weiterführen.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 2, zugewachsen 0, genesen 2, verbleiben 0; Diphtheritis: verblieben 1, zugewachsen 3, genesen 0, verbleiben 4.

Die Marburger Schuhmachermeister veranstalten am Samstag den 17. Jänner in der Gambelnushalle ein Tanzkränzchen. Musik: Südbahnwerkstätten-Kapelle. Ein allfälliges Reinerträgnis wird dem Unterstützungsfonde zugewendet.

Durch Geistesgegenwart das Leben gerettet. Vor einigen Tagen nachts kam es in der Josefs-gasse, unweit der Schule, zwischen einem Artilleristen und einem Landwehrosoldaten, die beide aus einem Brunndorfer Gasthause kamen, zu einem Streit. Plötzlich zog der Landwehrosoldat sein Bajonett und stieß es dem Artilleristen tief in den Oberschenkel. Da das Bajonett auch die Schlagader durchrennt hatte, schoß ein starker Blutstrom aus der tiefen Wunde hervor und der Artillerist wäre gewiß in kurzer Zeit infolge Verblutung gestorben, wenn nicht ein anderer Artillerist die Geistesgegenwart besessen hätte, mit seinem Knebel dem schwerverletzten Artilleristen den Oberschenkel oberhalb der tiefen Wunde abzubinden, wodurch die sonst unvermeidliche Verblutung aus der Schlagader verhindert wurde. Der Schwerverletzte wurde sodann ins Garnisonsspital gebracht. Seinem Artilleristen, (dessen Name uns leider unbekannt ist), der durch seine Geistesgegenwart seinem Kameraden zweifellos das Leben rettete, gebührt besondere Anerkennung.

Konzert. Das beliebte Schrammel-Salonkonzert konzertiert morgen Sonntag den 11. Jänner in den Räumen des Hotel Fuchs „zur alten Bierquelle“ (Edmund Schmidgasse 7.) Eintritt frei.

Eine nächtliche Versammlung in Marburg. Die Sektion Marburg des Bundes österreichischer Gastgewerbeangestellter hält Montag den 12. Jänner 12 Uhr nachts ihre Generalversammlung im Kasino ab. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl, Sektionsangelegenheiten. Die Kollegen welche noch nicht Mitglieder des Bundes sind, seien zum Besuche der Versammlung und zum Beitritt eingeladen.

Radfahrerklub Edelweiß. Dienstag den 13. Jänner Monatsversammlung im Kasinos Gasthaus. Um bestimmtes Erscheinen wird wegen der bevorstehenden Hauptversammlung dringend gebeten.

Marburger Bioskoptheater. Gestern fand die Gastaufführung des großen Kunstfilms „Die Tochter des Leuchtturmwächters“ statt. Dieses Drama in acht Akten ist das größte Filmkunstwerk der Norddeutschen Film-Gesellschaft. Die Handlung ist einzig schön, spannend. Als beste Reklame diene, daß als der Film im Geayer Edlson-Theater gezeigt wurde, er solchen Aufsehen erregte, daß das Aufführungsrecht auf telegraphischen Wege verlängert werden mußte. Die hiesige rührige Direktion erwarb sich unter großen Kosten das Monopol. Für die Marburger Vorstellungen dieses Films werden alle Bewölkungskreise auf diese Sehenswürdigkeit aufmerksam gemacht und gebeten, das Volkspop durch starken Besuch zu unterstützen. Morgen Sonntag 4 Vorstellungen um 2, 4, 6 und 8 Uhr abends. „Die Tochter des Leuchtturmwächters“ wird bis zum 16. gezeigt und sind täglich 2 Vorstellungen angesetzt. Nachmittags 5 und abends 8 Uhr. Sollten jedoch wie immer Nachmittags keine Besucher erscheinen so entfällt von Montag die Nachmittagsvorstellung und finden nur abends 8 Uhr Vorstellungen statt.

Bahnverkehrsstörungen infolge Achsbruches. Zwischen Reifnig-Freien und St. Lorenzen im Km. 26.510 entgleiste am 5. Jänner beim Zug 454 ein voll beladener Weinwagen infolge Achsbruches. Der Zug setzte seine Fahrt mit 30 Minuten Verspätung fort, und ließ den restlichen Teil von sieben Wagen auf der Strecke zurück. Durch dieses Hindernis war der gesamte Verkehr von 11 Uhr 20 Minuten bis 10 Uhr 30 Minuten abends nur durch Umsteigen an der Unfallsstelle aufrecht zu erhalten. Sofort nach Bekanntwerden der Störung traf der Vorstand Inspektor Reiss rasche und sehr umsichtige Anordnungen, um die Passagiere nach Marburg zu befördern. Um 1 Uhr 20 Minuten rollte bereits der erste Hilfszug ab, der die Passagiere des Kärntner Postzuges (um 1 Uhr 25 Minuten nachmittags in Marburg eintreffend) und des Willacher Schnellzuges (der um 2 Uhr 6 Minuten eintrifft) holte, um 3 Uhr 50 Minuten nachmittags wieder eintraf und als Schnellzug nach Wien um 3 Uhr 58 Minuten weitergeleitet wurde. Der von Marburg gegen 4 Uhr nachmittags abgehende Kärntner Personenzug und Willacher Schnellzug rollten bis zur Unfallsstelle fahrplanmäßig ab, um dann die Passagiere des in Marburg um 6 Uhr 21 Minuten abends normal einlangenden Postzuges zu übernehmen. Dieser zweiter Hilfszug kam um 8 Uhr 16 Minuten erst an und wurde mit dem um 8 Uhr 5 Minuten nach Wien abgehenden Postzug 32 vereiniqt, der mit 18 Minuten Verspätung abging. Der Personenzug 46 wurde von Marburg fahrplanmäßig abgesendet. Der dritte Hilfszug ging um 7 Uhr 55 Minuten abends von Marburg ab,

um die Passagiere des normal um 11 Uhr 18 Minuten abends in Marburg einlangenden Postzuges zu übernehmen, der dann mit 62 Minuten Verspätung in Marburg anlangte. Hier mußte der Erlester Postzug 55 Minuten warten; ferner erlitt durch die Manipulation der Wiener Eilzug 10 Minuten Verspätung. Der Kärntner Eilzug, um 2 Uhr 36 Minuten nachmittags normal einlangend, konnte bereits mit 52 Minuten Verspätung die Unfallsstelle langsam passieren. Gleicher Pendelverkehr mußte auch gegen Klagenfurt von der Unfallsstelle aus durchgeführt werden, um den Zugverkehr aufrecht zu erhalten. Nach zehnstündiger, besonders bei Nacht und durch die beengte Unfallsstelle erschwerten Arbeit, war die Strecke frei!

Ein Kulturbild aus Untersteier. Die Schule in Dobroszen (Pottauer Feld) bekam vom Ortschulrate kein Brennholz; der Schulleiter, die Lehrerin und alle Kinder froren in den ungeheizten eis kalten Räumen. Der Schulleiter bat den Ortschulrat dringend um Abhilfe, da unter solchen Umständen keine Schule gehalten werden kann, der Marburger Bezirksschulrat forderte den Ortschulrat wiederholt und dringend auf, doch endlich einmal Brennholz für die Schule herzustellen, es war alles vergeblich! Und nun muß die Schule gesperrt werden, weil der Ortschulrat kein Brennholz beisteuert! Dieses Kulturbild aus einem slowenischen Dorfe Untersteiers spricht Bände. Höher geht's wohl nicht mehr!

- Verstorbene in Marburg.**
- 4. Jänner: Koren Gertrud Elisabeth, Schulschwester, 68 Jahre, Schmidergasse.
 - 5. Jänner: Michl Reinhold Lokomotivführer i. B. 73 Jahre, Dreifelderstraße.
 - 9. Jänner: Kollar Johann, gw. Schuhmachermeister, 72 Jahre, Felsbass; Jutras Josef, Holzhändler, 38 Jahre, Franz Josefstraße.

Eingelendet.
Erklärung.
Anlässlich meines am 27. Dezember 1912 erfolgten Austrittes aus der evangelischen Kirche wurde von unbekanntem dunklen Ehrenmännern der alberne Tratsch verbreitet, daß ich angeblich, um gewisse Vorteile für meine äztliche Praxis zu erreichen, römisch-katholisch wurde. Zudem ich diese niederträchtige Verdächtigung mit der Entrüstung eines rechtschaffenen Menschen zurückweise, erkläre ich:

- 1.) Daß mein Austritt aus der evangelischen Kirche einzig und allein aus meiner wissenschaftlichen Überzeugung erfolgte.
 - 2.) Selbstverständlich ist mir seit dieser Zeit nie in den Sinn gefallen römisch zu werden. Und zwar nicht nur, weil ich als ausländischer Mensch einen derartigen Entschluß aus gemeinen egoistischen Gründen zu fassen unfähig wäre, sondern, weil ich sämtliche Kirchen für gleichwertig halte.
- Nach dieser Erklärung stemple ich denjenigen, der meinen guten Ruf, meine in Ehre und Pflichterfüllung ergraute Person durch lügenhafte Ausstellungen auf so perfide und hinterlistige Art verunglimpft, für einen gemeinen Verleumder, der schließlich doch seiner verdienten Züchtigung nicht entgehen wird können.

Marburg im Jänner 1914.
Dr. Kemény, prakt. Arzt.

Ein guter Appetit

ist und bleibt die Hauptsache. Wer aber keine Gflust hat, greife zu Scotts Lebertran-Emulsion, die sich seit Jahrzehnten als appetitverbesserndes Kräftigungsmittel bewährt hat. Im Gegensatz zu gewöhnlichem Tran ist Scotts Emulsion wohl schmeckend und so leicht verdaulich, daß man keine Mühe hat, dieses erprobte Kräftigungsmittel einzunehmen. Scotts Lebertran-Emulsion beginnt den Körper zu stärken und ruft gleichzeitig das natürliche Nahrungsbedürfnis in einer Weise hervor, daß man die gewohnte Kost wieder mit gutem Appetit isst und neuen Mut und Lebensfreude bekommt.

Erwachsenen und Kindern leistet die nur aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen hergestellte Scotts Lebertran-Emulsion jederzeit, im Sommer wie im Winter, vortreffliche Dienste als Stärkungsmittel. 12



Preis der Originalflasche 2 R. 50 S. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 S. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

**Der beste, weil würzig,
farbreich, wohlbe-
kömlich und billig,
ist und bleibt der
echte : Franck :
Kaffee-Zusatz.**

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

BLUMENSCHNEE
die neuartige wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTS CREME
Das hygienisch beste Toilettemittel
TUBE 30h Überall erhältlich! Dose K. 1.60

Imperial
Feigen-Kaffee-Fabrik
VON
ADOLF TSCHERNER
KARL KUHLEMANN
WIEN

Imperial
Feigenkaffee
mit der Krone
best. Kaffee-Würze

Odol
Absolut-bestes
Mundwasser

Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche S. 2.—
kleine Flasche S. 1.20

Bermischtes.

Hippokrates, der berühmte griechische Arzt, war einer der Ersten, welcher im Jahre 456 v. Chr. der Menschheit die Heilkunde brachte. Er war es auch, welcher auf die Wichtigkeit einer Mundpflege hinwies und den üblen Geruch aus dem Munde durch Zahnpulver und einen aromatischen Weinauszug zu bessern trachtete. Heute wissen wir, daß die Mundhöhle die Eingangspforte für viele Infektionskrankheiten ist und daß eine rationelle Reinigung der Zähne und des Mundes mit einem guten Zahnpulver, wie es z. B. Sarg's Kalodont darstellt, unentbehrlich ist. Zur Mundpflege eignet sich besonders Sarg's Kalodont Mundwasser, welches einen angenehmen Geschmack hat und antiseptisch ist.

Die steuerfreie Brauntweinerzeugung im Bezirke Marburg ist nicht bei der k. k. Finanzwach-Kontrollbezirksleitung im neuen Amtsgebäude, sondern bei der k. k. Finanzwachabteilung Welandgasse Nr. 84 vis-a-vis Dr. Feldbacher-Villa anzumelden, woselbst auch die Revisionsbögen zu haben sind.



Bei der herannahenden Faschingszeit machen wir unsere verehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Mundwasserfabrik „Odol“ in Bodenbach auch in diesem Jahre ihren geschätzten Konsumenten wieder Odol-Kellermaterial und Muster-Abbildungen zur Anfertigung von reizenden Masken-Kostümen zur Verfügung stellt. Die Zusendung des Materials — kleine Erletten, Verschlußmarken, Fläschchen, sowie auch größere Plakate — erfolgt vollständig kostenlos und franks gegen Einsendung einer Gebrauchsanweisung über Öffnen der Odol-Flasche (das kleine Papierfäßchen, welches jeder Flasche beiliegt), am besten auf einer Korrespondenzkarte aufgelegt, welche zu adressieren ist an: Mundwasserfabrik „Odol“ in Bodenbach 5 (Böhmen).

Ein erquickender Schlaf ist ein Labial und ein stetes Bedürfnis für jedermann. Je besser das Bett, desto besser der Schlaf. Bei Bezug von Bettfedern und fertigen Betten sollten sie sich daher nur an eine anerkannte und solide Firma wenden. Das Versandhaus S. Benisch Deschertz Nr. 769, Wöhmen, ist als solche längst bekannt und hat sich durch seine jederzeit reelle und billige Bedienung einen großen, treuen Kundenkreis und das größte Vertrauen erworben. Unterlassen Sie deshalb nicht, sich vor Ankauf von Bettfedern und fertigen Betten die reich illustrierte Preisliste obiger Firma gratis zukommen zu lassen.

Wer einen milden Tee liebt, probiere Kaffner's „Russische Mischung“ (Kronen 6.— das halbe Pflo, 100 Gramm-Paket Kronen 1.25). Vieles blumiges Aroma macht diese hochfeine Mischung zu einem äußerst angenehmen, Groß und Klein zu trählchen Getränk. Proben und Angabe der W. T.-Niederlagen durch die Zentrale Frankfurt a. M.

Fast doppelt so groß wie im Vorjahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in **Kaffee Sag**, ein Beweis für die steigende Beliebtheit des coffeinfreien Bohnenkaffees. „Coff-infrei“ Kaffeehandelsgesellschaft m. b. H., Wien I., Tuchlauben 7.

Matt und grau soll der Schuh nicht sein, sondern schwarz und hochglänzend. Um dies zu erreichen, ist „Armada“-Schutzcreme notwendig.

Wie äbel man auffügen kann, mußte kürzlich ein Bilderhändler aus London, der für ein berühmtes Bild eines alten Malers und eine Million Kronen zahlte, erfahren. Man denke sich das Erschrecken des Mannes, als er zu Hause bei näherer Prüfung konstatierte, daß das anscheinend echte Bild falsch war und nur einen geringen Wert hatte. Allerdings entschuldbar wäre dieses Versehen, denn schwer ist es, in alten Kunstgegenständen zu unterscheiden, was echt und was falsch ist. Was aber unverzeihlich ist, das ist, wenn Hausfrauen beim Einkauf der wichtigsten Lebensmittel falsche Ware statt der echten nehmen. So ist es z. B. unmöglich, anstatt des echten Kaffereiners Kneipp Malzkaffees eine minderwertige Nachahmung zu erhalten, wenn man darauf achtet, daß das Paket das Bild „Pfarrer Kneipp“ trägt. Diese geschäftlich geschätzten Originalpakete halten den Inhalt rein und sauber und garantieren für die Echtheit von Kaffereiners Kneipp-Malzkaffee, welcher infolge des ihm durch ein einzigartiges Verfahren beigebrachten Kaffeeschmacks heute der entsprechendste und ausgiebigste Kaffee-Ersatz ist.

Deutscher Wahlsieg in Zirknitz. Ein glänzender deutscher Wahlsieg wurde bei der am 29. Dezember in Zirknitz, der größten und wichtigsten Nachbargemeinde von St. Egid in B.-B., stattgefundenen Gemeinderatswahl errungen. In beiden Wahlkörpern wurden diesmal die acht deutschen Bewerber und die zwei deutschen Ortsmänner gewählt, und zwar im ersten Wahlkörper (mit acht Stimmen) einhellig, während im zweiten Wahlkörper die Deutschen mit 30 Stimmen gegen 26, die die Slowenischlerik. In nach heftiger Arbeit auf sich vereinigten, siegten. Bei den letzten Wahlen vor drei Jahren wurden im zweiten Wahlkörper infolge Stimmensplitterung noch zwei Slowenischlerikale neben zwei Deutschen gewählt, während nunmehr die ehemals windische Gemeinderatsvertretung reindeutsch ist. Das Hauptverdienst an diesem schönen Wahlsiege kommt dem Vereine „Südmart“ zu, der in Zirknitz schon elf Familien angesiedelt hat, von denen bereits einige als neue Staatsbürger ihr Wahlrecht ausüben konnten.

Drei Eier und fertig ist der

Jais Kuchen

Vertreter für Untersteiermark Jos. Hans Sobota, Marburg.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
süßlicher
SAUERBRÄUN

Korbbrand

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Schwächliche, Blutarme, Nervöse

gebrauchen mit großem Erfolg Dr. Gommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Gommel.

Das große Heimweh

Der neueste Roman von
Rudolf Herzog
beginnt jetzt in der
„Gartenlaube“

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauakademie in Marburg
 von Montag den 29. Dezember 1913 bis einschließlich Sonntag den 4. Jänner 1914.

Tag	Luftdruck-Tagemitt. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius								Bewölkung, Tagemittel	Niederschlag %	Bemerkungen
		7 Uhr früh				9 Uhr abends						
		7 Uhr früh	8 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagemittel	Höchste	Niedrigste	Höchste	Niedrigste			
Montag	721.1	-0.1	0.4	-0.0	-0.2	3.2	5.1	-1.0	-0.0	10	27.8	Schnee
Dienstag	724.0	-1.7	0.8	-1.0	-0.6	1.4	1.5	-3.2	3.5	9		
Mittwoch	736.3	-3.2	0.3	-6.2	3.0	1.5	0.4	-5.0	-5.1	4		
Donnerst.	744.3	10.0	3.8	-6.3	6.7	0.0	1.0	12.5	-13.6	6		
Freitag	743.9	-6.1	2.6	-5.5	4.7	2.5	1.4	-9.2	-9.9	7		
Samstag	740.7	2.8	3.2	2.9	0.8	4.0	4.5	-6.8	10.0	4		
Sonntag	741.7	4.0	2.2	2.9	1.6	3.5	2.4	-7.9	-9.7	1		

Museum in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr
 An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Hal.



Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei
 Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots** chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.** **Wäscherei** und **Appretur** für **Vorhänge,** Gegründet 1852. **Dekatur** und **Blandruckerel.** Telephon Nr. 14.

Sammeln Sie unsere wertvollen Gutscheine!

1000 reizende Präsente!!

gratis und franko erhalten Sie bei dauerndem Einkauf von

- Estermann-Frauenrecht-Seifenpulver
- Estermann-Dreihorn-Hausseife
- Estermann-Jaso-Bleichsoda
- Estermann-Nestor-Wasch- und Scheuerpulver
- Estermann-Nestrolin-Metallputz
- Estermann-Esterana-Kerzen.

En gros: Marburg, Schlachthofgasse.
 Telephon Nr. 47.

Alles nur in Original-Packungen. — Niemals offen.

Wo nicht erhältlich, wenden Sie sich direkt an uns.

Seifen- und Parfümerie-Fabriken.

Estermann A.-G., Linz-Donau.

EHE

Sie für den Winterbedarf etwas kaufen, bitte, sich gütigst mein reichfortiertes Warenlager in:

- Damen-Mäntel (Maglans),
- Damen-Sakko,
- Gestrickten Jacken,
- Kostümen, Schößen,
- Schürzen, Blusen,

- Herren-Maglans,
- " Stuzer,
- " Winterröcken,
- " Anzügen,
- " Hoson,

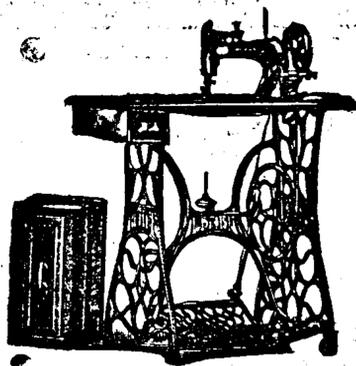
- Knaben- und Mädchen-Maglans, Bootsjacken,
- Manterl, Wetterkrägen, Anzügen, Kleidchen, Steirer-Röckel und
- Hoson anzusehen.

Billiger wie überall.

Billiger wie überall.



J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



Für **Kunststickerei, Strumpfstopfen** und **Näharbeiten** alle **„Pfaff“-Nähmaschine.**
 empfiehlt sich am besten eine

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die **Pfaff-Nähmaschinen** zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. **Pfaff Nähmaschinen** sind in der ganzen Welt als vorzügliches Fabrikat bekannt und geschätzt. Zu ihrer Empfehlung bedarf es keinerlei fremder Bezeichnung, denn der Name „Pfaff“ bürgt für größte Güte und Leistungsfähigkeit. Die Pfaffsche Fabrik, die zur Zeit 1800 Arbeiter beschäftigt und auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, bringe ihre bekannten Nähmaschinen nur unter dem Namen „Pfaff“ in den Handel.

Der Vertreter für die Stadt Marburg und den hiesigen Bezirk ist

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
 behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Möbel und Innendekorationen

Komplette Brautausstattungen in vornehm-solider Ausführung.
Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.
 Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
 K 400, 500, 600, 800, 1000.
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
 Moderne Nischentrendenz m. St. Anna-Marmor K 170
 Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.
 Echte Lederessel K 10—12 aufwärts.
 Ottomanen mit Blüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
 Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellungen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.
 Massions-Möbel, Gelegenheitskäufel
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
 poliertes Schlafzimmer K 160.—
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
 Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
 Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matragen, Einzüge K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladenkasten 28 K, Küchentrendenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivan, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Trendenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
 Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahlbraut in allen Größen 9 K. 50 K. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
 Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Befuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.
 Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K., 1 kg Daunenn (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinsten Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

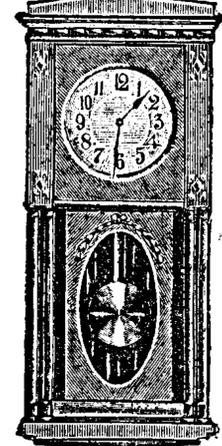
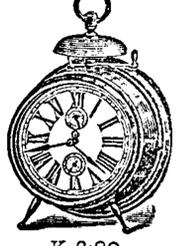
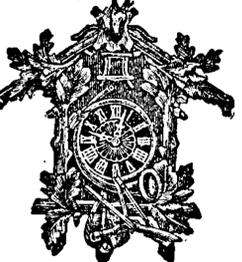
Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunenn 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfstößen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Defschitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3338

Schuhe. Schuhe.

Herren-Strapazschuhe hohe K. 10.90
 Herren-Amerikaner, Doppelf. 13.50
 Frauen-Strapazschuhe hohe, mit ob. ohne Winterfutter K. 9.50
 Frauen-Amerikaner, hohe K. 11.50
 Galoschen K. 4.—
 Warme Hausschuhe K. 1.—
 Beste Ausführung. Größte Auswahl.
 Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes wird umgetauscht. Verlangen Sie Preislisten von 4322

M. Hufnagl's Nachflg. **Antonie MEIDL**
Erstes Partiefuhrwarenhaus
 Graz, Hans Sackgasse 12, 1. Stock (im Hause der Selcherei Wagner.)

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die
Kötscher Molkerei
 Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

K 2-80.

Michael Jlgers Sohn
 k. k. Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
 Herrengasse Nr. 15
 gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Bezirksvertretungen.

Eine renommierte, sehr gut eingeführte Firma errichtet in allen Bezirken Südsteiermarks selbständige Bezirksvertretungen. Nur Herren, welche schon gereist und gegen Provision gearbeitet haben und bis K. 400.— kautionsfähig sind (eventuell auch gute Bürgschaft), wollen ihre Offerte unter „Bezirksvertretung“ an die Verwaltung des Blattes richten.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

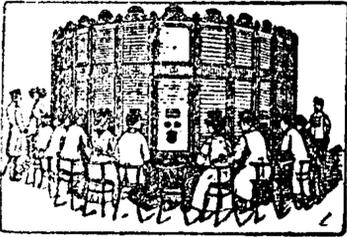
Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandost, Herrngasse 4.

Panorama International
 Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
 Jede Woche neue Serie.
 Um zahlreichen Besuch bitten der Besitzer.

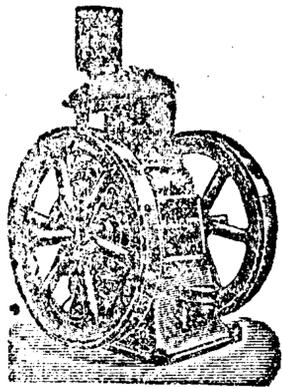
Sauerbrunner Zwieback

aus der vielfach prämierten : **Bäckerei Berner** : in allen Sorten frisch lagernd empfiehlt

Marie Pösch

I. Spezialgeschäft in Bonbons, Schokoladen, Kakao. Herrngasse 29.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 8 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2

Hintere Zollamtsstraße 9.

Wiederverkäufer und Agenten gesucht. 4880

Hygienischer

Dunstumschlag

(Preiswert), Marke „Ideal“.

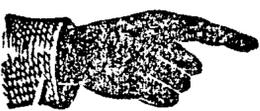
Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch! Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompressen“.

Erhältlich bei

Karl Kasimir, Marburg a. D., Tegetthoffstraße 83.

Tegetthoffstraße 83.

Prospecte mit Preisliste gratis und franko.



HAUS

bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, samt Baugeschäfts-Inventar, großem Wiesengrund, für drei schöne Bauplätze, schöne südliche Lage, auf frequentem Posten, besonders für ein Baugeschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen **H. Raschmann's Erben, Marburg, Reiserstraße 23.** 5330

Musikalien-Leihanstalt.

Siefiges Abonnement R. 2
 Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller.
 Prospekt gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und 1804
 Instrumentenmacher

Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

erleben die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanabasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Darchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
 eigenes Erzeugnis,
 größte Dauerhaftigkeit.

Drahtmatrizen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Matotter

Marburg,

Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. **Bäckerei Berner.** 4761

Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse, Neubau. 4287

Pöller „Ersatz“

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch Alois Hen, Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Hochelegante

Wohnung

mit 6 Zimmer, 2 Dienerzimmer, Küche, Bad, großem Vorzimmer, m. d. b. mit Erker und Loggia, Gasbeleuchtung, im 1. Stock, südliche Lage, ganzer Stock, zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. St. 5788

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst

Ferd. Rogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung

Marburg a. D., Fabriksgasse

Telephon 188.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

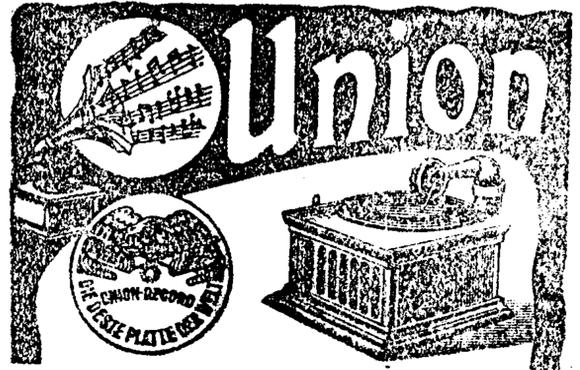
Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



**! SIEGESZUG !
 der Union-Record-Werke.**

Die ersten Fachautoritäten haben ihre Anerkennung ausgesprochen. Mit 4 ersten Preisen ausgezeichnet. Sie kaufen das Beste zu billigsten Orig.-Fabrikpreisen.

Jede Auskunft kostenlos! Kataloge gratis und franko.

General- Repräsentanz der Union-Record-Werke
 Wien, VII., Kirchengasse Nr. 15.

Vertreter: Alois Jäger, Th. Fehrenbach in Marburg a. Drau.

Sie müssen nicht

unter neuralgischen, gichtischen oder rheumatischen Schmerzen leiden. Benützen Sie das

von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene

CONTRHEUMAN

Es dient zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles und wirkt überraschend sicher beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen usw. 1 Tube 1 Krone.

Erzeugung u. Hauptdepot in **B. FRAGNER'S APOTHEKE**

k. k. Hoflieferanten. **Prag-III. Nr. 203**

Bei Voreinsendung K 1-50 wird 1 Tube

„ „ „ 5- „ 5 „

„ „ „ 9- „ 10 „

franko gesch.

Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers! Depots in Apotheken.

Mehr als

Eine Million Kronen

hat in wenigen Monaten an Heiratsausstattungsbeiträgen ausgezahlt der

„Mädchenhort“

Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.

Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren R. 294.— ein und erhält schon nach zwei Jahren im Heiratsfalle 600 R., somit eine Verzinsung von 124%.

Aufnahmen von Mitgliedern ohne bestimmte Altersgrenze,

ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliche Untersuchung.

Kein Risiko! Verlangen Sie sofort unentgeltlich Prospekt von der

„Hauptzahlstelle des Mädchenhort“

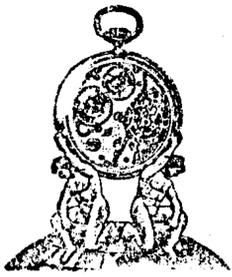
für Steiermark und Kärnten, Graz, Auenstraße 9

oder deren Zahlstelle in den meisten Orten. 3382

Zahlstellenleiter werden allerorts in Steiermark und Kärnten

unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Ein Zinshaus

mit Bauplatz, im Zentrum der Stadt, nahe dem Parke gelegen, ist preiswert zu verkaufen; ein gewisses Kapital kann darauf liegen bleiben. Näheres beim Eigentümer L. S. Koroschek, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5053

Unwiderruflich heute 10. Jänner 1914
Ziehung

k. k. Polizei-Beamten-Lotterie.

Der 1. Haupttreffer 30.000 K. Wert sowie der 2. und 3. Haupttreffer werden über Wunsch des Gewinners auch in barem wie bisher reluiert.

::: Lose a 1 Krone überall zu haben. :::

8 Tage zur Probe!

sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour, per Nachnahme:



- Amerikanische Nickeluhr K 2-80
- Roskopf Patnetuhr K 3-—
- Amerik. Goldin-Uhr K 3-50
- Eisenbahn-Roskopf K 4-—
- Roskopf Doppelmantel K 4-50
- Flache Stadtuhr K 5-—
- Silber Imit. Doppelmantel K 6-—
- 14karat. Gold-Uhr K 18-—
- Orig. Omega-Uhr K 20-—
- Konk.-Wecker, vernickelt, 20 cm hoch K 2-—
- Marke Junghans K 3-—
- Radium-Leuchtblatt K 4-—
- Radium 2 Glocken K 5-—
- Radium 4 Glocken K 6-—
- Radium-Musik K 8-—
- Pendeluhr, 75 cm K 8-—
- " Turmschlag K 10-—
- Pendeluhr mit Musikwecker und Schlagwerk K 14-—
- Runduhr mit Wecker K 6-—

3 Jahre schriftliche Garantie. — Versand per Nachnahme.

Max Bönel, Wien, IV., Margarethenstr. 27/608.

Original Fabrikspreisliste gratis. 5176

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper Kunst-Manifestationen Sport

5697

Wahrsage-Karten

der berühmten Lenormand, Paris, der größten Wahrsagerin der Welt, mit Geheimschlüssel zum Entziffern jeder Frage. Der ganze Satz (36 Stück in Etui) nur K 1-30 (auch in Briefmarken). Michael Horowitz, Krakau, Dittla Nr. 61/M.

Kgr. Sachs.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holz. Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabt. für Ingenieure, Techn., Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laborat. Lehrfabrik - Werkstätten. Älteste und bestechteste Anstalt. Programm etc. grat. v. Sekret.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, in ruhiger Lage, ist ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. 5467

Ein Sparherdzimmer ab 1. Jänner 1914 zu vergeben Anfrage Bürgerstraße 17.

Wohnungen

mit 2 Zimmer samt Zubehör, streng abgeschlossen, sowie Gemübe und Werkstätten an der Stadtgrenze, fünf Minuten vom Hauptbahnhofe, in Kartschowin ab 15. Dezember 1913 preiswürdig zu vermieten. Anfrage in Kartschowin Nr. 190 bei Herrn Hans Matschegg. 5264

Golddarlehen

an jedermann, rasch, reell, billig (auch Damen) in jeder Höhe, 4 K. Monatsrate mit u. ohne Bürgen sowie Hypothekendarlehen effektiviert Bankbureau Neurat Edgar in Budapest, Rapszinhaz u. 16. Retourmarke. 5507

English Lady

receives pupils. Lessons and conversation. Apply: Miss Ginty Chapman, Elisabethstrasse 13. 5576

ZIMMER

nett möbliert, Herrengasse Nr. 46, 3. Stock (Nähe der inneren Stadt und des Stadtparkes) ist zu vermieten. Anfrage dort.

Wohnungen

im Theresienhof, mit 3 und 5 Zimmer, Bade- und Dienerzimmer, elektrischer Beleuchtung, herrliche Lage, sofort zu vermieten. Anzusfragen bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzusfragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147



Bruch-Bier

6 Stück 44 Heller
H. Simmler
Exporteur, Blumenstraße.
An Sonn- und Feiertagen
sein Bureau u. Magazine geöffnet

Schönes Geschäftslokal

am Hauptplatz ist zu vermieten. Anzusfragen bei Hugo Stark, Räumlerstraße 6 4331

Wohnungen

mit 2 und 1 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Franz Josefstraße Nr. 10. 5470

Das einstöckige in der Ober-Rotweinerstraße 69 gelegene 4828

HAUS

mit einer gutgehenden Greislerei

ist sehr billig zu verkaufen. Anzusfragen nur 7200 K. Anzusfragen Domplatz 1.

Schöne Wohnung

zu vermieten, hochparterre, 3 Zimmer, Diener-Kabinett und Zugehör. Domplatz 11. Anzusfragen daselbst, 1. Stock links. 5967

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Kabinett, Veranda und Küche, separiert, südliche Lage zu vermieten. Anzusfragen beim Hauseigentümer Mozartstraße 59.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Stück Kronen
- grau, ungeschliffen . . . 1.60
- grau, geschliffen . . . 2. —
- gute, gemischt . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4. —
- feine, weiße Schleißfedern 6. —
- weiße Halbdaunen . . . 8. —
- hochfeine, weiße Halbdaunen 10. —
- gr. Daunen, sehr leicht 7. —
- schneeweiße Kaiserflaum 14. —
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10. —
- bessere Qualität K. 12. —
- feine K. 14. — und K. 16. —
- hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 5. —, 3.50 und 4. —
- Fertige Leintücher K. 1.60
- 2. —, 1.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Glästertücher

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Grabkränze

Grabuletts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzusfragen bei Herrn Josef Retrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Gebrauchte Registrierkassa

tadellos funktionierend, hat billigt abzugeben
Matthias Ziegler,
Marburg.

Echte böhmische Bettfedern

und Flaumen sind zu haben bei Frau Rosalia Rank, Brunndorf, Bezirksstraße 27, so auch Oesterreicher Seiwand aller Gattungen. 5799

Drei kleine Häuser

mit Gärten billig zu verkaufen. Anzusfragen Ziegler, Triesterstraße 34.

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruchversicherung

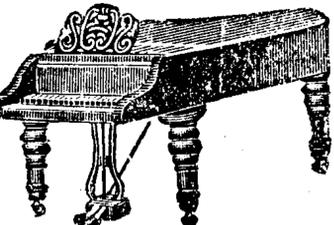
von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Pensionisten bevorzugt. Adresse in der Bern d. Bl.

I. Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehre.
gegründet 1851

Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über- spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst besorgt und von mir selbst ausgeführt; dabei wird auch g. eigener Zitherrant er- ertelt.

Billige Miete und Katenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmer, Küche, 2 Speise-, Keller, Dachboden u. großer Garten ist in der Luthergasse 7 ab 1. Dezember zu vergeben. Anzusfragen L. S. Koroschek, Kaufmann, Triesterstraße 4. 5054

Um Luft

gesunde, i. Wohnräumen, Kinder- u. Krankenzimmern zu schaffen, um den heilsamen und herrlichen Duft des Nadelholzwaldes in Wohnräumen zu verteilen, verwenden man meinen selbstbestillierten

Coniferen - Sprit

in Flaschen zu 90 Heller.

Mag. Pharm. S. Wolf
Aldler-Drogerie
Marburg, Herreng. 17.

BERSON
Gummiabsätze lobt die ganze Welt!
Enorme Haltbarkeit — Besondere Elastizität — Ideale Passform
Bersonwerke, Wien VI.

Lehrjunge 4379

der Lust und Freude für die Spe-
zereibranche hat, mit Prima Zeug-
nissen, der deutschen und slowenisch.
Sprache mächtig, wird aufgenommen
im Spezereigeschäft Herrengasse 46.

Unterricht.

Einzig Pariser
Sprachschule
in Graz

Inh. Raimbault aus Paris
emer. Professor in Wien an der
Cheresianischen Akademie usw.

In Marburg:

Grammatik und Konversation
für Anfänger u. Vorgeschr. Mitt-
woch und Samstag
nachmittags.

Prospekt gratis bei Herrn Heinz,
Buchhändler, Herrengasse.

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filliale Pettau, Sarnitzgasse



Geldretour, wenn kein Erfolg

Arztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine
üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med.
Dr. A. Rig **Busen-Creme**, behördlich untersucht, gar-
unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg. —
Außerlich anwendbar. Probedose K. 3.—, gr. Dose genü-
gend zum Erfolg. K. 8.— Hof. Dr. A. Rig, Laborat.,
Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots
in Marburg: Schutzengel-Apothek; Apotheke Mariahilf
und Parfumerie Wolfram.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei
mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! **Nur bestes erstklassiges** **Spezialität!**

Halb 5 Uhr **Abend-Gebäck** Halb 5 Uhr
nachmittags nachmittags

gleich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät-
und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nusskipfel, Milch- und
Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der
k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

in dem Amtlichen Pharmakopäe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen.

SYRUP PAGLIANO

des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco, 4.

Flüssig — Pulver — Comprimierten Tabletten (Pillen). — Das beste Blutreinigungsmittel. Ausgezeichnete Frühlings- und Herbstkur, stets wohltätig. — Prämiert:
Pharmaceutische Ausstellung 1894. — Italienische Hygiene-Ausstellung 1900 mit Goldener
Medaille. — Internationale Mailänder Ausstellung 1906. Internationale Ausstellung Buenos
Aires 1910 mit Ehren-Grand-Diplom der Goldenen Medaille. — Internationale Hygiene-Aus-
stellung Rom 1912 Ehren-Grand-Diplom. — In den besseren Apotheken zu haben.

Warnung! Um zu vermeiden von den zahlreichen, ge-
sundheitschädlichen Nachahmungen irreführt
zu werden, bittet man stets ausdrücklich nur unsere Marke: Syrup
Pagliano des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel und nicht andere
zu verlangen.

Kurmethode und sonstige Aufklärungen sind bei uns einzuholen.
Literatur und Korrespondenz in allen Sprachen.

Unsere Spezialitäten werden durch unsere österr. Niederlagen
in der ganzen Monarchie franko Zoll verkauft.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL

.. Schaulager ..
Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstraße.**

Telephon 39

empfiehlt

Telephon 39

- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von **Steinzeigröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdielen** in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanaliserungen und Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Rüseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Nische- und Rehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände etc.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwundlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaufseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

FUGENLOSE **TRAURINGE**
K. I. Schälzmeister
M. Jagers Sohn
Juwelenlager
Herrengasse 15
Eigentl. Warenhaus
Pirchan.
MASSIV **GOLD**



"ZENIT"



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“
G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung
Vertreter: Karl Laczkovich, Bauspengerei und Dachpappen, Holz-
zementbedung, Donauitz und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad. Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferbedeckermeister, Graz, Merangasse 30.



Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Rärntnerstraße 17.
**Übernahme sämtlicher
Reparaturen**
von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Bernickelungen und Emailierungen
in bester und billiger Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen zu jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Hygienische
Bedarfsartikel, neueste
Ill. Preisliste gratis und franko.
Alle erdenklichen Gummifabrik.
H. AUER, Gummifabrik.
Wien, I. 7, Wipplingerstraße 18

**Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Waschgarnituren etc. etc.**
Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Marburger Marktbericht
vom 3 Jänner 1914

Gattung	Preise		Gattung	Preise	
	per	K/h		per	K/h
Fleischwaren.	Kilo		Bacholderbeeren	Kilo	60
Rindfleisch	1	70	Kren	"	80
Kalbfleisch	1	90	Suppenrübens	"	44
Schafffleisch	1	20	Kraut, saures	"	24
Schweinefleisch	2	20	Rüben, saure	"	16
geräuchert	2	40	Kraut	100	100
frisch	1	70	Getreide.		
Schinken frisch	1	80	Weizen	Bntn.	18 50
Schulter	1	70	Korn	"	16 50
Vittualien.			Gerste	"	15 50
Kaiseranzugmehl	Kilo	38	Safer	"	16
Mundmehl	"	36	Kukuruz	"	15 50
Semelmehl	"	34	Hirse	"	20
Weißpohlmehl	"	32	Haiden	"	18
Türkenmehl	"	32	Bohnen	"	24
Haidenmehl	"	56	Getügel.		
Haidenbrot	Stück	40	Indian	Stück	6
Hirsebrot	"	36	Gans	"	4
Gerstebrot	"	36	Ente	Paar	5
Weizengries	Kilo	40	Bachhühner	"	2 20
Türlengries	"	32	Brathühner	"	4 50
Gerste, gerollte	"	50	Kapaune	Stück	4
Weis	"	48	Obst.		
Erbsen	"	64	Apfel	Kilo	36
Linzen	"	84	Birnen	"	—
Bohnen	"	32	Rüffe	"	—
Erbsapfel	"	05	Diverse.		
Zwiebel	"	10	Holz hart geschw.	Meter	9
Knoblauch	"	65	" ungeschw.	"	10
Eier	1 Stück	12	" weich geschw.	"	8
Käse (Topfen)	Kilo	54	" ungeschw.	"	9
Butter	3	—	Holzohle hart	Stück	1 80
Milch, frische	Stück	22	" weich	"	1 70
abgerahmt	"	10	Steintohle	Bntn.	2
Rahm, süß	"	88	Seife	Kilo	98
sauer	"	96	Kerzen Unschlitt	"	1 20
Salz	Kilo	26	" Stearin	"	1 88
Rindschmalz	"	3	" Styria	"	1 20
Schweinschmalz	"	1 80	Heu	Bntn.	8 50
Speck, gehackt	"	1 80	Stroh Lager	"	7
frisch	"	2	" Futter	"	7 50
geräuchert	"	1 90	Streu	"	6
Kernfette	"	80	Bier	Liter	46
Zwetschen	"	90	Wein	"	96
Zucker	"	92	Branntwein	"	80
Kümmel	"	1 30			
Pfeffer	"	2 40			

**Keine
grauen Bart-Haare!
Viteks
Nucin**
(gefehl. gesch.)
Die beste unschädlichste Haar-
farbe!
Versuchen Sie es! Wirkung fabel-
haft! Flacon zu 1 Krone und 2 Kr.
in blond, braun und schwarz. 3415
Überall zu haben.
Mein echt von
Fr. Vitek & Co. in Prag.
Wassergasse 19.
Zu haben in Marburg bei Hans
Thür, Drog. Karl Wolf, Drogerie.

**Matratzen
und Pölster!**
aus Kapok, Roßhaar,
C'riu d'Afrique und See-
gras
gut und billig
Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

**Tischler- u. Tapezierer-
Möbel**
große Auswahl!
Billige Preise!
Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenol-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
allen drastischer Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
**Moll's Franzbranntwein
und Salz** ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
31 Haupt-Vorstand
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Hygienische Gummiwaren
in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen
Franz Podgorschek, Bandagist
:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::

ENO
Keine nassen Füße!
Kein Schnupfen!
Ideales Schuhfett!
in best. Geschäften erhältl.

J. Massak
Kammerphotograph
Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“.
Atelier für moderne Photographie.

Haustelegraphen
werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
lagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Deutscher Bergverein „Marburger Hütte“.

2. Bergfest auf der Marburger Hütte

Faschingsamstag in sämtlichen Räumen bei Götz.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Depots in den meisten Apotheken.

Herbabin's

Aromatische Essenz.

Seit 43 Jahren eingeführt und bestend bewährte, schmerzstillende und muskel-ärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhafteste Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen. Preis einer Flasche K. 2.—, per Post 40 S. mehr für Packung. Auf der dritten Internat. pharmazeut. Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiert.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand: Dr. Pellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“, (Herbabin's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Postversand täglich.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

MARIENBADER

Pinol

Franzbranntwein

schmerzstillend bei Erkältungen und Rheuma, das beste u. billigste Hausmittel.

Bade-Tabletten

wirken belebend bei Schläftheit des Körpers und nervenberuhigend.

Erhältlich bei:
Apotheke
Wenzel König.
Drogerie
Max Wolfram.

Generaldepot für Wien:
K. k. Hofapotheke, Wien I., Hofburg.

Ausführliche Prospekte werden gratis versandt.
Pinolwerke Marienbad.

Sonntag den 11. Jänner

Beginn des großen

Inventur-Räumungs-Verkaufes

20% bis 50% Rabatt

bei sämtlichen Inventursartikeln.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Besonders günstige Kaufgelegenheit in Teppichen.

Besichtigen Sie die Schaufenster.

Aus dem Gerichtssaale.

„Der Erbe als Dieb.“ Der 26jährige Alois Lejchnik, der schon öfters wegen Diebstahl abgestraft wurde, war zuletzt Knecht auf Schloss Freibüchl bei Wildon. Im Jult erfuhr er, daß sein Vater in Schlüsseldorf gestorben ist. Er fuhr sofort dorthin und trug aus dem versperrten Hause des Verstorbenen dessen Kleider aber noch eine größere Anzahl von Kleidern und eine Uhr, die seinem Bruder Matthias gehörten, heimlich davon. Der eigenartige „Erbe“ wurde zu drei Monaten strengen Arrest verurteilt.

Bei der Schottergrube in der Mozartgasse in Marburg spielten am 27. Oktober mehrere Schüler, darunter der zehnjährige Franz Ferrent. Der Bauaufseher Anton Nelepp hatte von seinem Bruder, dem Zimmermeister Josef Nelepp den Auftrag erhalten, die Kinder von der Schottergrube fernzuhalten, weshalb er sie von dort vertrieb. Da sie ihn aber hiebei auspotteten, geriet er in Zorn und schlug mit seinem Hosenriemen derart heftig auf den Ferrent, daß das Ende des Klemens das linke Auge des Knaben schwer verletzte. Nelepp, welcher der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt war, verantwortete sich damit, daß er den spottenden Knaben ja nur auf den Rücken schlug. Das Urteil lautete auf zwei Monate Kerker.

Die Veruntreuungen des Brotaus-trägers. Der 19jährige Alois Planinschel, Gebäckausträger in Reising-Fresen, stahl seinem Dienstgeber Karl Hubmann Gebäck und lockte ihm auch solches unter der Vorspiegelung heraus, das Gebäck liefern zu müssen. Er verkaufte das Gebäck auf eigene Faust und behielt den Erlös für sich. Hubmann schätzte den Schaden, den er erlitt, auf rund 1000 Kronen. Auch andere kleinere Herauslockungen und Veruntreuungen bei Gasser in Wuchern, Thomas Frlz am Radl und Georg Stögel in Rimschnig werden ihm zur Last gelegt. Urteil: vier Monate schweren Kerker.

Durch 22 Jahre bestohlen wurde der Besitzer Gregor Woger in Soboth. Alljährlich kam ihm im September zur Dreschzeit kaum gedroschenes Getreide abhanden; auch als er endlich die Türe der Dreschtenne vernagelte, half dies nichts, denn sie wurde zur Nachtzeit aufgerissen. Aber auch Futter wurde ihm gestohlen, Futtermehl, Schweinefett, Hafermehl usw. Wegen des geheimnisvollen Diebes, der ihn seit 22 Jahre heimsuchte und nie erwischt werden konnte, war Gregor Woger schon ganz verzweifelt. Aber auch der ebenfalls in Soboth wohnende Besitzer Valentin Woger wurde bestohlen, ferner der Besitzer Valentin Enzi. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich endlich gegen den ledigen Besitzer in Soboth Kasper Mörth, der vor einigen Tagen deshalb als Angeklagter vor dem Kreisgerichte

stand, jedoch nicht dem ganzen Umfang der Anklage, sondern nur der Diebstahlsübertretung schuldig erkannt und zu einem Monate strengen Arrest verurteilt wurde.

Andre Hofer's Grandios
färbender
Kaffee Zusatz

gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffeeabrik, Salzburg.

Kokosteppeiche
2 neue
nicht verwendet, a 4-60 lang, 1-50 breit, unter dem Kaufspreise abzugeben. Anzufragen bei Herrn Peteln, Riffmann-geschäft, Herrngasse. 91

Zu verkaufen:
Kleiner Schlitten
halbgedeckter Wagen, Kutschwagen und Fuhrwagen. Wl-tringhofgasse Nr. 11. 94

Wohnung
zu vermieten. 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör. Anzufragen Schulgasse Nr. 5, Kreislerel. 93

Rebstecken
Prima starke
ein größerer Posten zu kaufen gesucht gegen Kassa. Ausführliche Offerte erbeten an den Verlag der Marburger Zeitung unter „Rebstecken“. 90

Zu verkaufen
Spitzen-Balkleid mit Seidenunterkleid, Plüschmantel für 2 Jahre, Winterjacken. Adresse in der Verw. d. Bl. 92

Tüchtige Tailenarbeiterin
wird bei guter Bezahlung sofort aufgenommen. Schulg. 5

Ein hübsch möbliertes Zimmer
bet einer alleinstehenden Dame ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. Anzufs. bei der Verw. d. Bl. 88

Ungarischer Sprachunterricht
gesucht. Anzufs. Herrng. 56, 1. Stock. 81

Zimmer
sonnseitig 2 fenst. mit Klavierbenützung, wird gesucht. Anfragen bei W. Blanke, Pettau. 63

Einen Schuh verloren
am 7. Jänner am Weg Ferdinandstraße — Kaiserstraße — Theatergasse — Domp. Abzugeben bei Schuster Marath, Kärntnerstraße. 78

Billig zu verkaufen.
Schöner, schwarzer Samtmantel, Kleider, usw. Dasselbst auch ein kleiner Kachelofen, Kotoschinegasse 125.

Unmöbliertes Zimmer
zu vermieten. Auch ein Zimmerherr wird aufgenommen. Bahnhofstr. Nr. 3, Parterre, T. 2.

Stochohes Zinshaus
mit schönen Baupläzen, Ecke der Schmidgasse und Bezirksstraße in Brunnndorf, ist wegen eingetretenen Todesfall veräußert. Anzufs. Franz Josefstr. 51, Tür 3. 75

Fleisch und Würste
werden in Selch genommen. Zwilag, Klostergasse 11. 77

Möbl. Zimmer
Josefgasse 3. 5135

Nettes Mädels,
welches Zimmer aufräumen kann und Liebs zu Kindern hat, wird sofort aufgenommen bei Pöltner, Herrng. 15. 42

Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich alle Borddruckereien und Stickerien in meiner Wohnung Kaiserstraße 11, part. links auf das billigste übernehme. Ein Monogramm vorgedruckt von 2 H. aufw., handgest. Monogramme von 10 H. aufw. Dasselbst verkaufe ich auch den Rest von meinen übriggebliebenen Handarbeiten sowie Wolle und Seide. 5038
J. Sagat.

Hängelampe
billig zu haben. Wo sagt die Verw. d. Bl. 37

Schönes Eckhaus,
sonnseitig, mit 5 Wohnungen u. Gemüchswarengeschäft, großem Garten u. Bauplatz, Wasserleitung und gangnächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 5294

Tüchtige Arbeiterinnen
werden aufgenommen. Tagelohn 2 bis 2 60 K. im englischen Haus, Marburg, Tegethoffstr.

Stick- u. Söling-Arbeiten
werden übernommen, bestens ausgeführt. Ingleich empfiehlt sich eine Hauschneiderin den geehrten Damen auch für auswärtz. Kaiserstraße 4, 2. Stock.

Elektr. Taschenlampen
in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Hofhund zu verkaufen.
Bernhardiner Hündin, 4jährig, äußerst wachsam und scharf an der Kette, wegen Überzahl um den billigen Preis von Kr. 80.— zu verkaufen. (18) Gustav Dehm in Strichoweg Post Gyhy-Tunnel.

Einfamilienhaus
modern, ohne Gegenüber, freie Aussicht, morgensonnseitig, mit zwei Wohnungen, eventuell 1 Wohnung, mit 4 geräumigen Zimmern, Küche, Zugehör, sehr schönes Gelobst und Gemüsegarten, billig zu verkaufen. Magdalenaenvorstadt. Adresse in der Verw. d. Bl. 3343

HEU
prima süß, mehrere Waggons, auch fuhrweise, verkauft Gutsverwaltung Wldhaus, Post Z-Anz.

Billig zu verkaufen
ein vierstücker Schlitten bei Roscher, Frauhandnerstraße 34. 46

Schöne Wohnungen
4zimmerig, mit Bade- und Dienstbotenzimmer und Zugehör, ferner einige Geschäftslotale sogleich zu vermieten bei Andreas Mayer, Freihausgasse 2. 5760

Von einem Fräulein wird Unterricht im **Ski-Laufen** gesucht. Zuschriften erbeten unter „A. S.“ an die Wbg. Zeitg. 36

Ein Fräulein
wird in Kost und Verpflegung genommen, mütterliche Fürsorge zugesichert. Adresse in der Verw. des Blattes. 35

Schöner Grundbesitz
am Bösnitzberg, Gemeinde Glanz bei Leutschach, bestehend aus zirka 16 Joch Grund in schöner, sonniger Lage, schöne Acker und Wiesen, ein wertvoller Obstgarten, ein sehr günstiger Platz zu Weingartenanlagen, schöner Wald, der Grund eignet sich sehr gut für Viehzucht und Weinbau, sehr gut gebautes Wohnhaus, große Sparherdküche, 3 Zimmer, alles unterkellert, Brunnen im Keller, großer Dachboden, Wirtschaftsgebäude mit Vieh- u. Schweinestall, oberhalb Tenne, dann Holz-, Wagen- u. Streuhütte. Preis 9000 K., 3200 K. können liegen bleiben. Nähere mündliche Auskunft bei Herrn Simon Ridel, Gastwirt in Leutschach. 41

Singer Nähmaschine
und große Bücher-Stellage wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen aus Gefälligkeit Göthelstraße 2, 2. Stock, Tür 12. 33

Fleisch!
Allges gutes Fleisch täglich frisch geschlachtet, Hintersch, vom Schlegel, Rind oder Kalb in 5 kg. Paket gesendet Kr. 4 10 Schweinefleisch 4 80 Speck 5 10 Salaml 6 60 Bauch Fllz 5 70 Speck zum schmelzen 5 80 Franko gegen Nachnahme gute Bedienung liefert Farkas Alter M. Sreklencez Nr. 32 Ungarn. 66

Verlässliche Kinderfrau
61
wird zu einem 1jährigen Kinde gesucht. Anfragen Verw d. Bl.

Husten und Ver-schleimung
verschwinden sofort nach dem Gebrauche von **Panax-Spitzwegriohsaft.**

In allen Apotheken und Drogerien in Fläschchen à 50 H, 70 H, K 1.— und K 2.— erhältlich. Hauptniederlage: Fr. Vitel & Co. Prag, II., Wasser-gasse 19. Zu haben in Marburg: in Drogerien: Hans Tür, Karl Wolf.

Lehrerin
erstellt Nachhilfe. Anzufragen Schmidplatz 1. 65

Geld Darlehen
erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6% auch ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diada“ Estompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 7c. 67

Spengler-Lehrjunge
mit guter Schulbildung wird per sofort aufgenommen. Rudolf Blum & Sohn Dachbedeckungs- und Spenglergeschäft Marburg a. D. Carnerlstr. 22.

Billig zu vermieten
ein schönes Geschäftslotal ab 1. Februar, Triesterstr. Nr. 7. Anzufragen Baumeister, Tegethoffstraße 35. 34

Nett möbliertes Zimmer
zu vermieten. Dasselbst ein neuer Überzieher und Winterüberrod zu verkaufen. Werkstättenstr. 30, 1. St.

Zimmer
2 möblierte
für drei Herren sind sofort zu vermieten. Anzufs. Apothelergasse Nr. 7. 73

Gesucht wird
Zimmer u. Küche od. Kl. hell. Nebenraum in einem reinen, ruhigen Hause, sonnseitig, 1. od. 2. Stock ohne Oberstock. Unter Nr. 40 a. d. Verw. d. Bl. (70)

Beehre mich hiemit, dem geschätzten Publikum anzuzeigen, daß ich das altbekannte Gasthaus

Zur Cafeterie

Kartshovin Nr. 136

übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, den P. T. Gästen das beste an Naturweinen, kalten und warmen Speisen zu bieten, ebenso stets frisches Märzenbier im Ausschank zu halten.

Gleichzeitig gestatte ich mir, das P. T. Publikum auf die Wiedereröffnung der

Fleischhanerei im Hause

aufmerksam zu machen, woselbst stets Rind-, Kalb- und Schweinefleisch erstklassiger Qualität zu den billigsten Preisen ausgeschrottet wird.

Zu der bestimmten Überzeugung, mit dem in beiden Geschäften Gebotenen das P. T. Publikum auf das beste zufriedenstellen zu können, zeichne mich mit Hochachtung

Wibi Gramschek.

16

In der Franz Josefstrasse
wo bisher die Apotheke war, ist ein

schönes Geschäftslokal

mit großen Räumlichkeiten, mit oder ohne Wohnung und großem Gartenanteil ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. Anzufragen bei **E. G. Koroschek**, Kaufmann, Triererstraße 4.

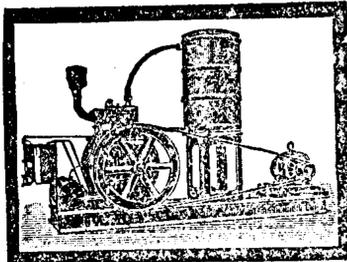
Neu! Eigene elektrische Lichtanlage

im Hause.

Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt!



Vollkommen automatisch!

Bedient sich selbst!

Verlangen Sie Prospekt!

Wichtig für Villen, Schlösser, Hotels u. Gasthäuser, Landwirtschaft etc. etc.

R. A. LISTER & Co., Ges. m. b. H., WIEN

III., Hintere Zollamtsstraße Nr. 9.

Zur Bekämpfung der Katarrhe verwendet man stets THYMOMEL SCILLAE

(Wortmarke gesch.) Es wirkt schleimlösend, auswurfbefördernd, ist von heilendem Einfluß bei leichtem Husten und Keuchhusten, schützt v. allen Erkrankungen d. Atmungsorgane, behebt Atembeschwerden und ist gleichwertig bei Kindern wie bei Erwachsenen. Von ärztl. Autorit. erprobt und empfohlen. Schmeckt angenehm. 1 Flasche 2 K 20 h. Per Post gegen Voraussendung von 2 K 90 h wird eine Flasche, 7 K werden 3 Flaschen, 20 K werden 10 Fl. franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen. Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragners Apotheke**, k. u. k. Hoflief., Prag-III, Nr. 203

Achtung auf den Namen des Präparats!



Achtung auf diese Schutzmarke.

Zu verkaufen eine Drehbank

mit Support, für Eisen und Holz, 250 cm lang, für Fuß- und Kraftbetrieb f. Werkzeuge. Anfrage bei Josef Kollaritsch, Tischlermeister, Franz Josefstraße. (67)

Lehrjunge

aus gutem Hause, gesund und mit guter Schulbildung, deutsch u. slowenisch sprechend, wird aufgenommen in der Gemischtwaren- u. Landesprodukt-handlung Julius Decrinis in Deutschach. (66)

Gebüte Schneiderin

welche ins Haus nähen geht, empfiehlt sich den geehrten Damen für sämtliche Näharbeiten. Geht auch als Stubenmädchen. Anzufragen: Schwarzgasse 5, 1. Stock, Tür 3. (71)

Exekutiver Verkauf.

Dienstag den 13. Jänner 1914 vormittags 10 Uhr findet beim k. k. Bezirksgerichte Marburg, Zimmer Nr. 27, aus der Georg Lendler'schen Verlaßkonkursmasse der gerichtliche Verkauf des Wohnhauses Mellingerstraße Nr. 9 in Marburg samt Hofgebäude im gerichtlichen Schätzwerte von 72394 K 46 h und am gleichen Tage die Feilbietung der Baugründe und Schottergrube in der Kärntnerstraße im Schätzwerte von 16342 K 20 h statt. Die Mitbietenden haben ein Badium von 10 Prozent des Schätzwertes zu erlegen. Nähere Auskünfte erteilt der Konkursmasseverwalter Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt in Marburg.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Herta Volokmar



staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
Kontanzahlung. — Billige Mietz. — Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52685.

Trockene Sackschoten

find zu haben bei **Baumeister Nassimbeni.**

Billig

zu verkaufen: Hartes Bett samt Nachtkastl und Gitterbett samt Einfaß. (80) Anfr. in der Verwalt. d. Bl.

Silbergraue Rasse-Kaninchen

ganze Zucht oder einzeln abzugeben. Auskunft: Kottinig, Gerichtshofgasse 25, 2. Stock. (85)

Stellung findet

zuverlässiger, Deutsch u. Slowenisch in Wort und Schrift mächtiger, lediger jüngerer Mann, der mindest 1000 Kr. bar Einlage leistet, für Büro und zeitweilige Reise, bei Affekuranzbüro. Geeignete Bewerber wollen ausführl. Offert senden unter „Guter Posten“ an Postfach 76, Graz. (86)

Reisender

In der Petroleumbranche gut eingeführt, wird bei sofortigem Eintritt für ein größeres Unternehmen gesucht; nur erstklassige Anträge finden Berücksichtigung. Gehalt 200 bis 400 K. monatlich und Reisepensen nach Uebereinkommen. Anträge unter „Petroleum-Großvertrieb Styria“ C. G. I., Postfach Nr. 82. (64)

Neues herrliches Pianino

preiswert zu verkaufen bei Josef Kanzler, Klavierstimmer, Schmidplatz 6.. (99)

Eine kleine Wertheimkaffe

wird zu kaufen gesucht. Anträge sind an Martin Gaischeg, Theresienhof, zu richten. (69)

Bitte.

Diejenige Verballkelt, die noch im Besitze einer Todesanzeige nach dem im Jahr 1875 verstorbenen Marburger Haus- und Realitätenbesitzer Johann Wellner, oder nach dessen im Jahre 1884 verstorbenen Frau Cäcilla sein sollte, wird gebeten, selbe gegen sehr gute Belohnung zur Verfügung zu stellen. Freundliche Zuschriften unter „Helmut“ an die Verw. d. Bl. erbeten. (96)

Ein schön möbliertes Zimmer

ist an einen oder zwei Herren sofort mit oder ohne Verpflegung zu vergeben: (98) Mariengasse 10, 3. St.

Zwei sehr fesche, gut erhaltene Kostüme

(Dirndl und Studentin) sind preiswert abzugeben. Anzufr. i. d. Verwalt. d. Bl. (95)

Gut erhaltene Schreibmaschine

System Kanzler, preiswert abzugeben: Kellereigenossenschaft.

Zu mieten gesucht

möbliertes Zimmer, 2 fenstlig, reinlich, hübsch und gesund gelegen, eventuell mit Frühstück und Mittagstisch per sofort oder später. Anträge unter „Reinliche Pension“ an die Verw. d. Bl. erbeten. (82)

2 elegant möblierte Zimmer

wären an einen Herrn preiswert, eventuell mit Verpflegung, Bahnnahe, abzugeben. Adresse erliegt in der Expedition. (65)

Gesucht wird

bis 1. Februar in einem kleinen, einsam gelegenen Häuschen ein möbliertes Zimmer oder kleine Wohnung von stabilem besserem Herrn. Anträge unt. „Einsam“ a. d. B. d. Bl.

Zahl 36950 **Kundmachung** 5808

Im Sinne der Kundmachung des steiermärk. Landesauschusses vom 27. April 1899 Nr. 24 L. G. Bl. und der hiezu erlassenen Vollzugsvorschriften hat die Versteuerung der im Stadtgebiete Marburg gehaltenen Hunde für das Steuerjahr 1914 im Laufe des Monats Jänner 1914 zu erfolgen.

Die Steuer beträgt für jeden über 4 Wochen alten Hund K. 12.—, wobei in dem Falle, als mehrere Hunde unter einem gemeinschaftlichen Haushaltungsvorstande gehalten werden, für jeden weiteren Hund um K. 4.— mehr, für den zweiten daher K. 16.—, für den dritten K. 20.— u. s. f. zu entrichten sind.

Für Hunde jedoch, welche zur Bewachung von Häusern und Geschäften bestimmt sind und während des Tages stets an der Kette gehalten werden, beträgt die jährliche Auflage K. 8.—. Die Hundebesitzer werden unter Hinweis der im § 14 der Vollzugsvorschriften angedrohten Straffolgen eingeladen, die von ihnen gehaltenen Hunde **gesichert im Monate Jänner 1914** zu versteuern.

Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß am 2. Jänner 1914 mit der Ableitung der Wassermesser begonnen wurde und werden die Herren Hausbesitzer, bzw. deren Stellvertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschächten offengehalten werden.

Stadtrat Marburg am 29. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Für den Gerichtsbezirk Marburg wurde auf Grund des § 7 K. V. G. der übliche Taglohn für Lehrlinge mit K 1.40 festgesetzt, mit der Wirksamkeit vom 1. Jänner 1914, wonach nach unserem Lehrlingskrankenkassa-Statut § 5 auf K —.73 h der Monatsbeitrag kommt und nach § 6 K —.84 h Wartegebühr per Tag und K 28.— als Beerdigungskostenbeitrag resultieren. Marburg, 1. Jänner 1914.

Handelsgremium Marburg.

Der Obmann: **Karl Wolf.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergeßlichen Vaters usw., des Herrn

Reinhold Michl

zusammen, sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sei hiemit allen insbesondere der Familie Meierseidl herzlichst gedankt

Marburg, am 8. Jänner 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Verkäuferin

tüchtig, mit Jahreszeugnissen, wird für dauernd mit gutem Gehalt akzeptiert. Offerte unter „Verkäuferin 100“ an die Verw. d. Bl.

Leiden Sie an Gallensteinen, Gicht, Rheumatismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher. **Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.**

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien, Gobelin - a jour-Arbeiten, Madeira-Stickerien, Tambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Bernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Zur Ausführung von Kanalfestigungen und einschlägigen

Betonarbeiten

empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telefon 188.

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten, Kastenbetten

mit Drahtmatten oder gepolstert,

Eisenwaschtische nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Makotter Marburg, Burggasse 2.

Grundbesitz

! bei Gans !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein **Gelegenheitskauf** ist und niemehr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar **F i r b a s** in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612

Keolythböden

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telefon 188.

Bettfedern

1 Kilo K 1.50.

Pölster

aus rotem, gelbem oder blauem Inlet, gut gefüllt, K 2.50 und K 3.—.

Tuchenten

aus rotem, gelbem oder blauem Inlet, gut gefüllt, K 10.—, K 12.— bei

K. Pichler

Hauptplatz 13.



Internat. Chauffeurschule

(Staatlich Konzessioniert) Wien, XIX., Gartlgasse 15 bld. Vente jed. Land. gewissenh. und sachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren aus. Prospekt gratis. Kostentlose Vermittlung 3614

Husten Sie? Bei Asthma, Husten und Heiserkeit.

den Reiz  **Alpen-Fichten-Bonbon** stillend **Schleim lösend**



gibt es kein besseres und billigeres

Mittel als die bewährten

Alpenfichtenbonbons, Picca

Erwachsene mehrmals im Tage 1—2 St. In Schachteln zu 10 u. 50 H.

Alpenfichtenhonig, Pimel

Kinder 3—4 Mal im Tage 1 Esslöffel, in Flaschen a K 1.20 zu haben in Marburg: Stadtapotheke, Hauptplatz, Magdalenen-Apotheke, Magdalenenplatz, Mariahilf-Apotheke, Tegetthofstraße, Schutzengel-Apotheke, sowie in fast allen Apotheken der Provinz.

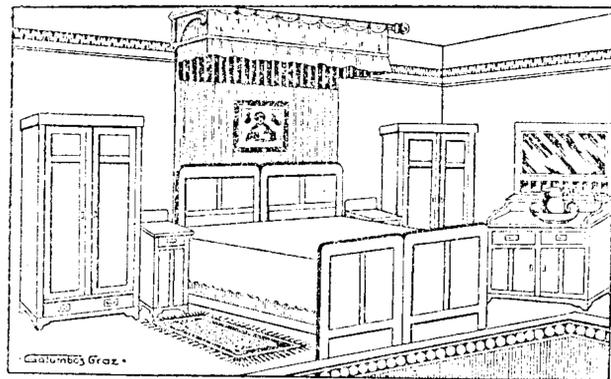
Möbelhaus Karl Prels, Marburg Domplatz Nr. 6.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer modern, komplett, mit Spiegel und Marmor, in 30 Ausführungen lagernd.

Echt Nuß oder Eiche, massiv Hartholz. K 400—500 in allen Holzarten imitiert K 190—250.

Konkurrenzlos in Ausw.



Passende **Speisezimmer** dazu K 280—600

Komplette Küchen, emailliert K 60—100.

Provinzversand! Kataloge gratis! Freie Zufuhr!

Gut erhaltene

Wertheimkassa

Nr. 3 zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kassa“ an die Verw. d. Bl. zu richten. 39



Nasenröte

sowie alle Teintfehler, Wimpern, rote raue Haut, Sommerpocken, sogar Falten entfernt einzig und allein nur „**Dr. A. Drig Pasta Pompadour**“ binnen wenigen Tagen. Behördl. untersucht, als ganz unschädlich befunden. Von vielen Professoren und Ärzten bestens empfohlen. Bei Nichtwirkung Geld zurück. Probedose 1 K., große Dose 3 K. Kos. **Dr. A. Drig Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/F.** Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 49

Mütter

= sollen nie versäumen =

das Wägen des Kindes vorzunehmen.

Um den besten Beweis für das Gedeihen und Wohlbefinden des Säuglings zu haben, ist auf das Körpergewicht des Kindes ganz besonderes Augenmerk zu richten.

Um eine Ab- oder Zunahme beim Säugling feststellen zu können, biete ich durch Entleeren einer **Kinderrwagen** neuester Konstruktion den verehrlichen Familien Gelegenheit u. zw. gegen einen mäßigen Tarif.

Man wäge das Kind einmal wöchentlich an einem bestimmten Tage und stets bei leerem Magen.

Um das Ergebnis festzulegen wird eine **Wäge- und Gewichtstabelle** mit abgegeben.

Die Notierungen sind von ganz besonderem Wert auch in Krankheitsfällen für den Arzt, welcher daraus manche wichtige Indikation schöpfen kann. **Tarif: 3 Stunden 70 Seller, jede weiteren 2 Stunden 30 Seller.**

Die Wage wird durch meinen Diener zugestellt und nach Ablauf der Stundenzeit abgeholt.

-o- **Konz. Medizinal-Drogerie** -o-

Mag. Pharm. K. Wolf, Marburg

Herrengasse 17 Herrengasse 17

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN DIE STREITS LOBOSITZ

3. 37100 Verzeichnis 57

der für den Gerichtsbezirk Marburg auf Grund des § 7 R. V. G. mit der Wirksamkeit vom 1. Jänner 1914 festgesetzten üblichen Tagelöhne.

I. Allgemeine Gruppe. A. Männliche Personen.

- Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrlinge aller Kategorien mit Ausnahme der Baubetriebe 1 K 40 h
- Tagelöhner und Handlanger aller Betriebe mit Ausnahme der Baubetriebe, dann Schotterschläger, Verlade- und Plagarbeiter 2 K 20 h
- Müller und Säger in Kleinbetrieben, Fuhrknechte, Postkellner, Kuttscher, Ziegelerbeiter, Gärtner, Eisarbeiter und Schanbfürscher 2 K 40 h
- Geschäfts- und Lohndiener, Bierführer, Holzflößer, Holzknechte und Steinbrecher, dann ungelernete Arbeiter im handwerksmäßigen und Fabrikbetriebe, Kellerarbeiter und Choristen 2 K 70 h
- Gelernte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gesellen und Gehilfen) wie Buchbinder, Färber, Faßbinder im Kleinergewerbe, Friseur, Glaser, Hafner, Hutmacher, Lebzelter, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schneider in Kleinschneidereien, Schuhmacher, Seifensieder, Seiler, Spengler, Tapezierer, Tischler am Lande, Uhrmacher, Wagner, Weber, Zuderbäcker und dgl., dann eingeteilte Fabrikarbeiter, Müller und Säger in Großbetrieben, Kellner und endlich minder entlohnte Handlungsgesellen 3 K — h
- Höher entlohnte gewerbliche Hilfsarbeiter (Professionisten, Gesellen und Gehilfen) wie Anstreicher und Maler, Gerber und Lederer, Schneider in Großschneidereien, Rauchfangkehrer, Steinmetze und Kunststeinarbeiter, Faßbinder in Kellereien, Bierbrauer, Maschinewärter und Maschinenschreiber 3 K 50 h
- Bäcker, Fleischer und Seiler, dann Tischlergehilfen in der Stadt und höher entlohnte Handlungsgesellen 3 K 80 h
- Beamte, Kontoristen, Kassiere, Buchhalter, Betriebsleiter und Geschäftsführer, Buchdrucker und Lithographen, Nagelmeister, Schuhmeister, Ziegelmeister Holzmeister, Obermüller, Sägemeister, Monteure, Installateure, Chauffeure, geprüfte Maschinisten, Vorarbeiter und Aufseher in Fabriken, Werkmeister, Bierdepositeure, Kellermeister und endlich Schauspieler, Musiker und Künstler 4 K — h
- Staatliche Aushilfsdiener:
 - bei den Post- und Telegraphenanstalten 2 K 30 h
 - bei allen übrigen staatlichen Ämtern und Anstalten 2 K 40 h

B. Weibliche Personen.

- Jugendliche Hilfsarbeiterinnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrlinginnen 1 K 30 h
- Tagelöhnerinnen und Handlangerinnen, Wäscherinnen, Gasthaus- und Küchenmägde und minder entlohnte Fabrikarbeiterinnen 1 K 70 h
- Gewerbliche Hilfsarbeiterinnen mit mündlicher Ausbildung, besser entlohnte Fabrikarbeiterinnen und Choristinnen 2 K 20 h
- Gewerbliche Hilfsarbeiterinnen mit höherer Ausbildung, Professionistinnen, Verkäuferinnen im Handelsgewerbe und Kellnerinnen 2 K 60 h
- Vorarbeiterinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen und Stenographinnen, Kassierinnen, Gasthausköchinnen, Stubenmägde und Zahlkellnerinnen 3 K — h
- Beamtinnen, Buchhalterinnen, Schauspielerinnen und Künstlerinnen 3 K 50 h

II. Baugewerbe.

A. Männliche Personen.

- Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und Lehrlinge 1 K 60 h
- Handlanger, Tagelöhner, Erbarbeiter, Butten- und Ziegelträger 2 K 20 h
- Gehilfen, Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Brunnenmacher am Lande 3 K — h
- Gehilfen, Maurer, Zimmerleute Dachdecker und Brunnenmacher in der Stadt 3 K 60 h
- Poliere, Bauzeichner und Beamte 4 K — h

B. Weibliche Personen.

- Jugendliche Hilfsarbeiterinnen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre 1 K 30 h
- Handlangerinnen und Tagelöhnerinnen 1 K 80 h
- Kontoristinnen und Beamtinnen 3 K 50 h

III. Wasserbauunternehmungen.

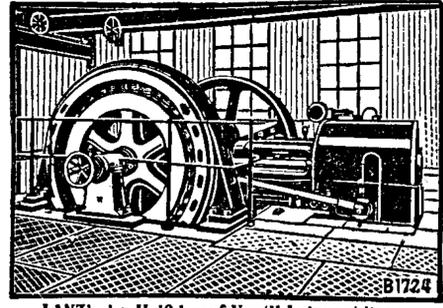
- Jugendliche Hilfsarbeiter bis zum vollendeten 16. Lebensjahre 2 K 20 h
- Handlanger, Tagelöhner, Erbarbeiter und Steinbrecher 3 K 40 h
- Maurer, Zimmerleute, Professionisten, Mineure, Poliere und Beamte 4 K — h

Stadtrat Marburg, den 12. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9
Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.



LOKOMOBILEN

mit VENTILSTEUERUNG „System Lentz“
Für Heißdampf bestgeeignete BETRIEBSMASCHINE
LEISTUNGEN BIS 1000 PS.
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.
Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.
Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen mit direkt gekuppelter Dynamo.

Gelegenheitskauf.

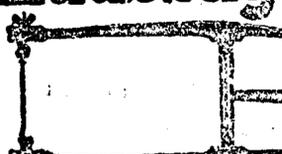
Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116



Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“ von Antwerpen direkt nach Newyork und Boston. Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst „Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24. Wien. Preisbuch gratis Wien.

Möbliert. Zimmer

mit 1 bis 2 Betten, samt Verpflegung sofort zu vermieten. Bismarckstraße 14, 2. St., Tür 5. 44

Zu verkaufen

wegen Übersiedlung Kleider, Schuhe, und einzelne Möbel. Nagelstraße 7, Posttzer. 38

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen Ludwig Winter, Eisen-, Spezeret-, Manufaktur- und Landekproduktienhandlung. Zellnitz a. D. 47

Gemischtwarenhandlung

neben der Schule und Kirche in St. Jakob bei Marburg, sogenanntes Maßgeschäft mit einem Umsatze von 40 bis 50.000 K. wird samt der Wohnung sofort verpachtet und ist der Besuch für Sonntag den 11. d. M. erwünscht, 40

Trauerhüte

modernster Ausführung in großer Auswahl und jeder Preislage stets lagernd bei

Elise Polt-Witzler

Modistin „zur Wienerin“

Obere Herrngasse 40. Marburg Schillerstraße 11.

Alleinvertretung.

Für den Verkauf eines eingeführten, konkurrenzlosen Fabrikates wird von großer Aktien-Gesellschaft ein agiler Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Erfolgreiche Herren verdienen bis jetzt nachweisbar 800 bis 1000 Kronen pro Monat. Es wird hauptsächlich auf Herren, welche schon aquifitorisch tätig waren, Wert gelegt. Angebote befördert unter „D 641“ Hasenfein & Wöglar, U.-G., Wien I., Neuer Markt 3. 84

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei Johann Hollicek, Marburg Edmund Schmidgasse 1. Herrngasse 24.

Geschäftsübernahme.

Gebe einem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß ich ab 1. Jänner 1914 die Bäckereifiliale des Herrn Wilhelm Berner in der Tegetthoffstrasse Nr. 13 übernommen habe und in gewohnt guter Weise weiterführen werde. Gleichzeitig erlaube ich mir höflichst mitzuteilen, daß ich auch das bestbekannte Schlüterbrod im Alleinverkauf führe. Allen P. T. Kunden die reellste und aufmerksamste Bedienung versichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Demeter Duma,**
Telephon Nr. 116. Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei mit Kraftbetrieb.

Anzeige!

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem hochverehrten Publikum hiemit ergebenst zu berichten, daß er die

Apotheke „zum Mohren“

Hauptplatz 3, gegenüber dem Rathause,

mit 1. Jänner 1914 angekauft, dem modernen Zeitgeiste entsprechend ausgestattet und das Lager vollkommen erneuert hat.

Der Gefertigte ersucht, das Vertrauen, das seiner konzessionierten Medicinal-Drogerie „zum schwarzen Adler“ bisher entgegengebracht wurde, auch seinem neuen Unternehmen gütigst zuzuwenden.

Mag. Pharm. Karl Wolf
Apotheker.

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir, der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich den

Blumensalon der Firma Anton Kleinschuster

Herrengasse 12, käuflich erworben habe.

Durch meine mehr als 30jährige Tätigkeit in obgenannter Firma bin ich in der Lage, allen Ansprüchen meiner verehrten Kunden in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Gestatte mir, auf meine erstklassigen Arrangements für Bälle, Hochzeiten u. s. w., sowie auf mein reichsortiertes Lager von Grabkränzen, trocken und frisch, in jeder Preislage, ergebenst aufmerksam zu machen.

Ich werde stets bestrebt sein, durch prompte und solide Bedienung, sowie durch billigst gestellte Preise das Vertrauen meiner hochgeschätzten Kunden zu erwerben und bitte um Ihren sehr geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Philomena Welt,** Blumensalon, Herrengasse 12.
Telephon Nr. 83.